Handwerkswirtschaft

März 2023 • 78. Jahrgang • Nr. 3



CORONA-HILFEN

Last-Minute-Tipps für Schlussabrechnung

SEITE 4

FACHKRÄFTE

Mit guten Ideen Mitarbeiter gewinnen

SEITE 8





An einem Strang ziehen

Bundeswirtschaftsminister Habeck tauscht sich mit dem Mittelstand aus.

Praxis-Check gegen bürokratische Hindernisse.

BERLIN. Robert Habeck, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, hat sich mit den Unternehmerinnen und Unternehmern seines Mittelstandsbeirats getroffen. Im Mittelpunkt standen die Fachkräftesicherung sowie der Umbau der deutschen Wirtschaft hin zur Klimaneutralität.

"Für eine erfolgreiche Transformation in Richtung Klimaneutralität brauchen wir die vielen mittelständischen Unternehmerinnen und Unternehmer. Wer, wenn nicht die mittelständische Wirtschaft, montiert die Solardächer, dämmt die Häuser, baut Wärmepumpen ein vorankommen." oder entwickelt neue Recycling-Ideen? Die vor uns liegenden Aufgaben sind groß und wir können

nur gemeinsam vorankommen. Mittelständische Unternehmen brauchen passende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fordern zu Recht weniger Bürokratie, um ihre Investitionen in umwelt- und klimafreundliche Technologie und

T Die vor uns liegenden Aufgaben sind groß und wir können nur gemeinsam

Robert Habeck Bundeswirtschaftsminister Energieeffizienz umzusetzen", sagte Habeck. Da sei es richtig und wichtig, sich regelmäßig im Mittelstandsbeirat auszutauschen und zu schauen, wo Anreize gezielter erfolgen müssten.

Einer wachsenden Fachkräftelücke und veränderten Anforderungen in der grünen Transformation steuert die Bundesregierung mit dem neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetz gegen: Eine Blaue Karte EU für Hochqualifizierte und eine Aufenthaltserlaubnis für Fachkräfte mit anerkanntem Qualifikationsabschluss soll gut ausgebildeten Fachkräften den Weg nach Deutschland erleichtern. Auch ohne formale Anerkennung des ausländischen Qualifikationsabschlusses

Einwanderinnen und Einwanderer mit Berufserfahrung in Deutschland arbeiten können. Eine Chancenkarte auf der Grundlage eines transparenten und unbürokratischen Punktesystems soll zudem mehr Arbeitssuchenden die Einwanderung nach Deutschland erlauben.

Beim Bürokratieabbau geht das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz neue Wege: Mit Praxis-Checks werden bürokratische Hindernisse eines konkreten Investitionsvorhabens identifiziert und passende Lösungsansätze formuliert. Das BMWK hat erstmals einen solchen Praxis-Check zum Thema "Errichtung und Betrieb von Photovoltaik-Anlagen im gewerblichen Bereich" vorgenommen. red



Gemeinsam für das Handwerk klappern

Von

ERIK STASCHÖFSKY, LEITER KOMMUNIKATION HANDWERKSKAMMER AACHEN

iese Tage sind alle Augen auf das Handwerk gerichtet: Nicht nur, weil in München wieder die Internationale Handwerksmesse stattfindet, sich vom Kanzler über den Wirtschaftsminister bis hin zu den Präsidenten der Kammern und Fachverbände das Who is Who die Klinke in die Hand gibt. Sondern weil das Handwerk den Wohlstand dieses Landes sichern wird. Bis 2030 sollen mindestens sechs Millionen Wärmepumpen verbaut werden, 400.000 neue Wohnungen pro Jahr entstehen, jeder Landkreis startet gerade Photovoltaik-Ausbauprojekte und nebenbei soll das Leben überall smarter werden. All das ist ohne das Handwerk nicht machbar.

Sie als Handwerkerinnen und Handwerker wissen das alles. Ihre Familien und Freunde erleben tagtäglich Ihre wichtige Arbeit. Aber lassen Sie uns gemeinsam noch lauter werden. Das Handwerk hat allein hier in unserem Kammerbezirk mehr als 90.000 "Influencer" in rund 17.500 Betrieben – für eine solche Community geben Weltmarken Millionen aus. Sie sind im besten Sinne des Wortes die Stimme des Handwerks und die besten Repräsentanten für diesen tollen Berufsstand.

In Ihren Betrieben warten die Geschichten, die erzählt werden wollen. Dabei unterstützen wir Sie als Handwerkskammer nach Kräften. Weiter hinten im Blatt lesen Sie, dass wir uns auf Ihre innovativen Ideen freuen. Das ist keine plumpe Schmeichelei von uns in der Pressestelle, sondern der regelmäßige Wunsch der Medien nach authentischen Berichten aus der Region. Und dafür stehen wir bei der Handwerkskammer Aachen: für das Handwerk und seine Geschichten zwischen Wegberg und Monschau, von Herzogenrath bis Euskirchen.

Aber Kommunikation darf nie einseitig sein. Wenn wir nach Ihren Best-Practice-Beispielen fragen, dann soll es auch einen Rückkanal geben. Schreiben Sie mir gern direkt, was aus Ihrer Sicht kommunikativ gut und was weniger gut läuft. Mein Team und ich freuen uns über jede Rückmeldung. Denn wir arbeiten dafür, mit Ihnen zusammen dem Handwerk eine wohlklingende Stimme zu geben. Und die muss wie jedes gute Instrument hin und wieder nachgestimmt werden.

@ erik.staschoefsky@hwk-aachen.de

IMPRESSUM

Das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer Aachen

78. Jahrgang

Herausgeber: Handwerkskammer Aachen

Verleger: VWB Media Service Verlag GmbH, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Telefon 0241/401018-5, www.vwb-msv.de

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Georg Stoffels, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen,

presse@hwk-aachen.de

Sandkaulbach 21, 52062 Aachen **Redaktion:** Pressestelle der Handwerkskammer Aachen, Elmar Brandt, Doris Kinkel-Schlachter, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen, Tel. 0241/471-135

Anzeigen: VWB Media Service Verlag GmbH, Ansprechpartner: Christoph Hartmann, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Tel. 0241/401018-5 anzeigen@handwerkswirtschaft.de

Druck: WEISS-Druck GmbH & Co. KG, Hans-Georg-Weiss-Straße 7, 52156 Monschau · Postverlagsort Köln

Die Zeitung (ISSN 0944-3932) erscheint einmal monatlich und wird an alle eingetragenen Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Aachen geliefert. Jährlicher Bezugspreis € 20,10 einschl. Vertriebsgebühren und 7% Mwst.; für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Aachen ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 44 vom 01.01.2023 · Artikel, die mit Namen oder Initialien gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar.

Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte keine Gewähr. Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil darf ohne die schriftliche Genehmigung des Verlages oder der Handwerkskammer Aachen nachgedruckt oder durch Fotokopien oder auch andere Verfahren reproduziert werden.

Personenbezogene Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes werden im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Verlags gespeichert und verarbeitet sowie gegebenenfalls aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen auch über den Zeitpunkt der Vertragserfüllung hinaus aufbewahrt.















Positionspapier der Spitzenverbände der gewerblichen Wirtschaft.



Die Belastungen und Krisen sorgen auch 2023 für erschwerte wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Deshalb braucht es laut Spitzenverbänden Reformen, vor allem im Steuerrecht.

BERLIN. In einem gemeinsamen Positionspapier haben die Spitzenverbände der gewerblichen Wirtschaft die Bundesregierung aufgefordert, den Standort Deutschland zu stärken und die Unternehmensbesteuerung weiterzuentwickeln.

In der Publikation wird festgestellt, dass die Steuerbelastung der hiesigen Unternehmen im internationalen Vergleich hoch sei. Diese Nachteile machten sich bei Investitionsentscheidungen immer stärker bemerkbar, zumal Deutschland auch bei weiteren Standortfaktoren wie Energie- kosten, Fachkräften, Digitalisierung und Infrastruktur zurückfalle. Die Verbände fordern von der Politik deshalb eine Abschaffung des Solidaritätszuschlags sowie eine Nachbesserung der Besteuerung von Personengesellschaften. Zudem solle der Ausgleich der kalten Progression jährlich statt wie bisher alle zwei Jahre erfolgen. Dies würde verhindern, dass Personenunternehmen in Zeiten hoher Inflation noch zusätzlich belastet werden.

Attraktive Abschreibung

Das Positionspapier schlägt eine Reihe von Maßnahmen vor. So sollte die im Koalitionsvertrag angekündigte "Super-Abschreibung" beziehungsweise Investitionsprämie zügig eingeführt werden, zumal die EU-Initiative Green Deal Industrial Plan hierfür verbesserte Möglichkeiten eröffne.

Bis dahin könnte die degressive Abschreibung beibehalten werden. Ferner sollte die Bemessungsgrundlage für geringwertige Wirtschaftsgüter durch eine Anhebung der Wertgrenze auf den Betrag 1.000 Euro erweitert werden.

Die Möglichkeit der Verlustverrechnung sollte auf einen Rücktrag von mindestens drei Jahren verbessert werden. Sinnvoll wäre es laut Spitzenverbänden zudem, wenn Verluste auch gewerbesteuerlich zurückgetragen werden könnten. Der Verlustvortrag sollte nicht durch die sogenannte Mindestbesteuerung behindert werden.

Wir möchten mit den konkreten Vorschlägen in diesem Schreiben noch einmal nachdrücklich dafür werben, auch mit den Mitteln der Unternehmensbesteuerung zu einer Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der hiesigen Unternehmen und damit des Wirtschaftsstandorts beizutragen."

Positionspapier der deutschen gewerblichen Wirtschaft

Diese Begrenzung sollte zumindest temporär abgemildert und schrittweise abgebaut werden, so die gemeinsame Forderung. Weiterhin bestehende steuerliche Hindernisse für Investitionen in Dekarbonisierung, insbesondere Photovoltaik und emissionsarme Mobilitätsformen, sowie energetische Sanierung sollten beseitigt werden.

Eigenkapital stärken

Das Positionspapier beinhaltet des Weiteren die Forderung, dass bei Personenunternehmen die bisher nur schwer nutzbare Thesaurierungsbegünstigung nachgebessert wird. Dies sei vor allem zur Finanzierung von dringend notwendigen Investitionen im Zuge des Transformationsprozesses sowie zur Liquiditätssicherung von größter Bedeutung.

Im Hinblick auf eine mögliche Aufwandsreduzierung fordern die Verbände die Einführung von digitalen Steuerbescheiden mit strukturierten Daten für alle Steuerarten. Nach wie vor bestünden im Steuerund Handelsrecht digitalisierungsfeindliche Aufbewahrungs- und Schriftformerfordernisse, die angepasst werden müssten. Berichtsund Compliancepflichten dürften nicht weiter ausgebaut, sondern müssten reduziert Mehrfachmeldungen des gleichen Sachverhalts müssten vermieden werden.

Angesichts der drastisch gestiegenen Energiekosten sollten die Energie- und Stromsteuersätze an das europäische Mindestniveau angepasst werden. Insbesondere energieintensive Unternehmen seien dringend auf die Fortführung der stromsteuerlichen Entlastungen angewiesen. Zudem müssten jetzt die richtigen energiesteuerlichen Weichenstellungen für die Weiterentwicklung neuer Technologien (zum Beispiel Wasserstoffproduktion) vorgenommen und Anreize für die Nutzung klimafreundlicher Mobilität gesetzt werden.

Spannende Aufgaben im Handwerk

Dr. Florian Hartmann zum neuen Hauptgeschäftsführer des Westdeutschen Handwerkskammertages (WHKT) gewählt.

RAESFELD/DÜSSELDORF. Die Wahl des 46-jährigen Juristen Dr. Florian Hartmann zum neuen Hauptgeschäftsführer des Westdeutschen Handwerkskammertages (WHKT) hat im Februar im Rahmen einer außerordentlichen Vollversammlung des WHKT in Raesfeld stattgefunden. Bis Mitte 2023 wird er sein Amt in Düsseldorf antreten.

Im Sinne der Betriebe

Florian Hartmann folgt Hauptgeschäftsführer auf Matthias Heidmeier, der nach der Landtagswahl 2022 zum Staatssekretär des NRW-Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales ernannt wurde. "Mit Dr. Florian Hartmann haben wir eine Persönlichkeit in das Amt des Hauptgeschäftsführers gewählt, die hervorragend geeignet ist und die nötige berufliche Erfahrung mitbringt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und den gemeinsamen Einsatz im Sinne unserer Mitgliedsbetriebe und aller im Handwerk Beschäftigten in NRW", sagte WHKT-Präsident Berthold Schröder.

"Das Handwerk in NRW ist ein vielfältiger und bedeutender Wirt-

EU löst nächste Kostenlawine aus

BERLIN. Das EU-Parlament hat jüngst das Aus für Verbrenner-Motoren ab 2035 für neue Autos und leichte Nutzfahrzeuge mit Benzin- und Dieselantrieb beschlossen. Auch für Lastwagen und schwerere Fahrzeuge wird bereits ein Verbrenner-Aus ab 2040 diskutiert.

Hierzu erklärt Felix Pakleppa, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe: "Diese neue EU-Kostenlawine wird der deutschen Wirtschaft enorm schaden. Die Bauwirtschaft wird zwar erst mit der zweiten Verbotswelle getroffen, dann aber mit voller Wucht: 99 Prozent der Fahrzeuge, Geräte, Maschinen und Bagger sind dieselbetrieben. Viele von den Geräten und Fahrzeugen sind auch noch gar nicht in E-Mobilität auf dem Markt erhältlich." Ein Verbrennerverbot müsse verhindert werden, zumindest solange nicht alternative Antriebstechniken auskömmlich am Markt seien. Pakleppa: "Technologieoffenheit ist und bleibt der Schlüssel für eine Klimawende, die Wirtschaft und Wohlstand sichert. Eine kurzsichtige Verbotspolitik wird am Ende nur teurer für alle."

Pakleppa weist in diesem Zusammenhang auch noch mal auf die hohe Zahl sanierungsbedürftiger Brücken und Straßen in Deutschland hin: "Elektrofahrzeuge sind durch die Batterien viel schwerer als herkömmliche Fahrzeuge. Sie werden unsere Straßen und Brücken deutlich stärker belasten. Das muss bei der zukünftigen Planung dringend berücksichtigt werden. Insbesondere bei den Brücken kann das Neubau vor Sanierung bedeuten."

Stärkung der beruflichen Bildung Hartmann. eine maßgebende Rolle zukommt.

Thema Nachhaltigkeit und in der steigen zu dürfen", so Dr. Florian kammer

bedanke mich sehr für Westdeutschen Handwerkskammer- der größten berufsständischen

schaftsbereich, dem als zentraler das Vertrauen und freue mich, tag ist Hartmann Geschäftsführer Akteur der Energiewende, im in diese spannenden Aufgaben ein- und Justitiar der Architekten-Bis zu seinem Wechsel zum ihren rund 32.000 Mitgliedern eine

Kammern in der Bundesrepublik. Als Fachanwalt für Verwaltungsrecht Nordrhein-Westfalen ist Hartmann auch ein Experte (AKNW). Die AKNW ist mit des öffentlichen Wirtschaftsrechts. Er ist verheiratet und Vater dreier



Weil's um mehr als Geld geht.

Große Schritte gehen Sie am besten gemeinsam mit uns. Ob in digitalen Welten, auf globalen Märkten oder in eine grüne Zukunft – als starker Partner an Ihrer Seite unterstützen wir Sie bei allen Themen, die Ihnen wichtig sind. Mehr Infos auf sparkasse.de/unternehmen



Sonderveröffentlichung

vhs Aachen: Wochen gegen Rassismus



AACHEN. Vom 20. März bis zum 2. April finden die Internationalen Wochen gegen Rassismus statt. Die Veranstaltungsreihe mit Vorträgen, Workshops und mehr widmet sich dem Thema Alltagsrassismus in Deutschland sowie dessen kolonialen Spuren in der Geschichte. Zum Auftakt spannt Serge Palasie in der Ausstellung "Schwarz ist der Ozean" (s. Foto) einen Bogen zwischen einer historisch gewachsenen Ungleichbehandlung und der Aktualität von Rassismus.

www.vhs-aachen.de

Teures Betriebsvideo

Ex-Mitarbeiterin klagt und bekommt Recht. Verstoß gegen DSGVO

Von Anna-Maja Leupold

BERLIN/AACHEN. Ob witzige Stellenanzeigen, Bewerbertage oder originelle Aufrufe in den sozialen Netzwerken – um neue Mitarbeiter zu finden, lassen sich Betriebe so manches einfallen. Dieser Betrieb ließ ein 36-sekündiges Werbevideo drehen: Es war auf der Plattform Youtube zu sehen, bis eine ehemalige Mitarbeiterin dagegen klagte.

Die Frau hatte bei dem Dreh für das Recruiting-Video freiwillig mitgemacht und ist darin später auch zu sehen – erst unscharf, dann in Ganzkörperaufnahme. Sie steigt in ein Auto ein, auf dem die Worte "Wir suchen Fachkräfte" zu lesen sind. Und eine Stimme aus dem Off sagt: "Steige jetzt mit ein!" Im weiteren Verlauf des Videos ist zu sehen, wie die Mitarbeiterin im Auto sitzt, und die Stimme preist die "zwischenmenschlichen Beziehungen" an.

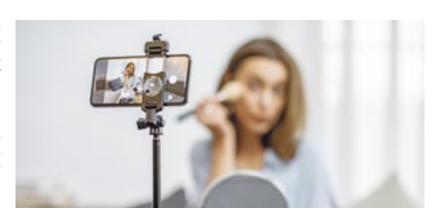
Als die Mitarbeiterin den Betrieb verlässt, verklagt sie ihren ehema-

ligen Arbeitgeber auf 6.000 Euro Schadensersatz. Sie sei vom Betrieb nicht in Textform über den Zweck der Datenverarbeitung und ihr Widerrufsrecht aufgeklärt worden, so die Begründung.

Wegen des DSGVO-Verstoßes entschied das Landesarbeitsgericht (LAG) Schleswig-Holstein zwar zu Gunsten der Frau. Allerdings fiel das Schmerzensgeld deutlich niedriger aus als von ihr gefordert.

Datenschutz-Grund-Gemäß verordnung (DSGVO) sollen Betroffene bei einem Datenschutzverstoß "vollständigen und wirksamen Schadensersatz für den erlittenen Schaden erhalten". Bei der Bemessung des Schadensersatzes müssten Gerichte daher die "Umstände des Einzelfalls" berücksichtigen, so das LAG. Nach Auffassung der Richter waren in diesem Fall folgende Punkte relevant:

• Die Beeinträchtigung des Rechts am eigenen Bild sei hier nicht schwerwiegend, da die ehemalige Mitarbeiterin freiwillig am Video-



Vorsicht bei Filmaufnahmen von Mitarbeitern und deren Veröffentlichung! Arbeitgeber müssen über das Widerrufsrecht und die Verwendung der Bilder schriftlich informieren. FOTO: ADOBE STOCK_RH2010

dreh mitgewirkt habe. Gefehlt hätten nur ihr schriftliches Einverständnis sowie die schriftliche Aufklärung über den Verarbeitungszweck und das Widerrufsrecht.

• Bei der Bemessung des Schadensersatzes müsse zudem das Verhalten des Betriebs berücksichtigt werden: Er habe das Video umgehend aus dem Netz 2022, Az.: 6 Ta 49/22)

genommen, nachdem die ehemalige Mitarbeiterin gefordert hatte, die Nutzung des Videos zu unterlassen.

Unter dem Strich kam das LAG zum Ergebnis, dass in diesem Fall nur ein Schmerzensgeld gerechtfertigt ist, dass den Wert von 2.000 Euro nicht übersteigt. (Urteil vom 1. Juni

Corona-Hilfen: Last-Minute-Tipps

Überbrückungsgeld-Schlussabrechnung.

VON EVA NEUTHINGER

AACHEN. Handwerksunternehmer, die in der Corona-Zeit Hilfen erhalten haben, sollten spätestens jetzt aktiv werden und die Schlussabrechnungen angehen. Die Fristen laufen bald ab. Wer keine Schlussabrechnung macht, muss Hilfen zurück-

Für viele Firmenchefs ist die Sache schon lange durch. Sie waren schnell und haben ihre Schlussabrechnungen bereits eingereicht. Der Bescheid dazu liegt ihnen bereits vor. Damit kennen sie den Rückzahlungstermin, falls sie zu viel Geld vom Staat bekommen haben.

Allerdings stehen nach Einschätzung von Marc Baschin, Rechtsanwalt der Kanzlei Goldenstein, in Potsdam einige Firmenchefs vor einem Problem. Viele Bescheide seien nicht rechtens. Der Experte warnt davor, die Zahlung "ohne vorherige Überprüfung zu veranlassen". Der Experte sagt, dass bei einem berechtigten Anspruch auf Zahlung der Corona-Hilfen und bei einem korrekt ausgefüllten Antrag oft nichts zurückzuzahlen ist. Das Geld muss aber in dem vorhergesehenen Zeitraum abgestimmt auf den Zweck der Förderung genutzt worden sein. In solchen Fällen handelte es sich häufiger nur um ein Missverständnis bei den Behörden.

Schwieriger ist es, falls der Betrag überwiesen wurde und der Unternehmer nicht wissen konnte, dass er diesen vielleicht nicht behalten darf. Der Experte empfiehlt daher, jeden Rückzahlungsbescheid kritisch zu checken – und zwar im Zweifel von einem Rechtsexperten. Man kann vorsichtshalber Widerspruch einlegen, der aber zu begründen ist.

Wenn am Ende aber gar nichts mehr hilft und die Beamten den Bescheid als korrekt einschätzen, bleibt nur noch ein Klageverfahren.

Stichtag 30. Juni

Wer seine Schlussabrechnung aber noch nicht abgegeben hat, sollte jetzt vorankommen. Die Fristen laufen in einigen Fällen noch Ende Juni 2023 aus, nur wenige Firmenchefs können noch bis Ende Dezember 2023 reagieren und erst bis dahin einreichen. Das geht jedoch nur in Einzelfällen. In der Regel muss bei Schlussabrechnungen ein Steuerexperte involviert sein, andernfalls werden sie nicht angenommen.

Hygieneschutz für Thekenbereiche

Es ist nicht geklärt, wie die Regeln im Einzelfall auszulegen sind. Zum Beispiel lässt sich nicht immer klar abgrenzen, wann der Umsatz bedingt durch Corona gesunken ist und wann andere Faktoren in welchem Maße zum Rückgang beigetragen haben. Solche Fragen sollten Handwerksunternehmer mit den Experten vorab klären, um richtig zu liegen.

/ www.t.ly/PFfS



Internationale Wochen gegen Rassismus

20. März bis 2. April 2023



www.vhs-aachen.de

Handwerk neu denken

Imagekampagne zeigt Vielfalt & Stärken. 16 Charaktere hinterfragen Klischees mit einem Augenzwinkern.

BERLIN/AACHEN. Mit persönlichen Erfolgsgeschichten und überraschenden Fakten setzt die Imagekampagne des Handwerks 2023 erneut ein starkes Zeichen in Print-, TV- und Online-Medien. Auf ihren Motiven stellt die Kampagne jeweils zwei Protagonistinnen und Protagonisten zu einem Thema gegenüber - und spielt dabei mit vermeintlichen Stereotypen und Vorurteilen. Wer von beiden mehr mit dem Kopf arbeitet, ein Unternehmen führt, weltweit unterwegs oder kreativer ist, werden die Betrachterinnen und Betrachter gefragt. Und die Antwort lautet stets: beide. Denn alle von ihnen sind echte Handwerkerinnen und Handwerker.

Neue Kampagne setzt den Weg konsequent fort

Die Kampagnenmotive des vergangenen Jahres thematisierten unter dem Motto "Hier stimmt was nicht" bewusst Vorurteile und regten auf diese Weise zum Nachdenken an. Mit Headlines wie "Für das Klima auf die Straße, aber nicht ins Handwerk?" oder "Was gegen Handwerk spricht? Meine Akademikereltern" warben die Motive zugespitzt für mehr gesellschaftliche Anerkennung beruflicher Bildung und für eine Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung. Die Kampagne setzt in diesem Jahr hier an und zeigt nun mit 16 starken

Charakteren, wie viel Potenzial im Handwerk steckt.

Aufmerksamkeit auf vielen Kanälen

Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, betont vor allem die Möglichkeiten und Chancen, die das Handwerk bietet: "Das Handwerk ist ein zentraler Pfeiler unserer Gesellschaft. Es ist so vielfältig wie die Menschen, die es ausüben. Eine Million Betriebe und 5,6 Millionen Beschäftigte passen in kein Klischee. Das wollen wir zeigen und möglichst viele Leute dazu bewegen, Handwerk neu zu denken", so Dittrich.

Die Kampagnenmotive werden im Jahresverlauf auf großformatigen Anzeigen in reichweitenstarken überregionalen Tageszeitungen, Nachrichtenmagazinen und Special-Interest-Titeln zu sehen sein. Damit sollen ein breites Publikum, aber auch wichtige Teilzielgruppen angesprochen werden. Begleitend dazu wird die Kampagne in digitalen Formaten, auf großen Nachrichten-Websites, Online-Medatheken und in den sozialen Medien ausgespielt.

Zwei kurze Spots, die ebenfalls Klischees aufdecken und positiv drehen, ergänzen die Kampagne auf TV-Werbeplätzen und online. red

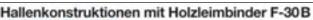
/ www.handwerk.de



Thomas Müller (li.) und Lucy Schmidl (re.) kommen beide in ihrem Handwerk viel rum.

FOTO: DHKT/HANDWERK.DE, SVEN SCHRADER

Delheid Soiron Hammer.



Typen a. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffshinger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert!
Reithaltentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert!
**1000-fach bewährt, montagefreumlich, feuerhemmend F-30 8
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-04390 | Fax 02307-04300

Treppenstufen-Becker

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage, dort finden Sie die aktuelle **Preisliste**. Telefon 0 52 23/18 87 67

www.treppenstufen-becker.d



Parkett_Laminat_Türen_Paneele_Hobelware_Plattenwerkstoffe_Schnittholz_Holz im Garten







Wir haben über 50 Jahre Erfahrung mit Hochdruckreinigern.

VERKAUF & SERVICE

T. Günther Reinigungssysteme
Thomas Günther
Wiesenstraße 8
D-52499 Baesweiler
Tel.: 0 24 01 / 9 60 10

info@quenther-reinigungssysteme.de

www.guenther-reinigungssysteme.de



Nachrichten

Nachrichten

HW · März 2023 · Nr. 3

"Handwerk Hilft"im Radio

Tischlermeisterin Jule Rombey bei WDR2-Moderatorin Steffi Neu. Spendensumme: 7.230,75 Euro.

REGION. Im Advent 2022 hat #TeamHandwerkHilft Trikotrahmen gefertigt. Nun, Ende Februar, signierte die bekannte WDR2-Moderatorin Steffi Neu einige Trikots. Tischlermeisterin Jule Rombey aus Selfkant, Initiatorin der Aktion, war dabei und durfte bei einem kurzen Gespräch von der Hilfsmaßnahme erzählen. Die Aktion fand im Rahmen des Programms "Weihnachtswunder" statt, mit dem der WDR zu Spendensammlungen aufgerufen hatte.

#TeamHandwerkHilft bedankt sich für das großartige Engagement

BEILAGENHINWEIS

Diese Ausgabe der Handwerkswirtschaft enthält eine Vollbeilage der Wortmann AG. Wir bitten um freundliche Beachtung.

der Handwerksbetriebe und deren Zulieferer bei der Spendenaktion des "WDR2 Weihnachtswunders – gemeinsam gegen den Hunger in der Welt". "Mit ihrer Hilfe ist es gelungen, aus dem Verkauf des neu aufgelegten und entsprechend gestalteten Kindertrikotrahmens die Spendensumme von 7.230,75 Euro zusammenzutragen", sagt Jule Rombey. Ihr besonderer Dank gilt Anna Backhaus (MS Medienwelt), die die T-Shirts und den Druck zu 100 Prozent gesponsert hat.

Für benachteiligte Kinder

#TeamHandwerkHilft ist ein Zusammenschluss von jungen Handwerkern aus dem Kreis Heinsberg, die es sich zum Ziel gesetzt haben, bedürftige Kinder durch Arbeitsprojekte zu unterstützen. Im Fokus steht, Aktionstage an regionalen Schulen zu realisieren. Hier kommen Schülerinnen und Schüler mit



Die Handwerkerin im Hörfunkstudio: WDR2-Moderatorin Steffi Neu (l.) signierte im Beisein von Tischlermeisterin Jule Rombey einige Kindertrikots für die gelungene Spendenaktion von #TeamHandwerkHilft.

dem Handwerk in Berührung und erspielen gleichfalls Spendengelder für benachteiligte Kinder. Sie lernen, sich für andere Menschen einzusetzen, und stärken ihre eigene Sozialkompetenz.

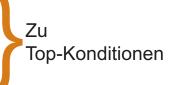
"Für uns Handwerker bietet sich die Gelegenheit, die Erwartungen von Jugendlichen an die Arbeitswelt zu erfragen und entsprechende Konzepte für Auszubildende zu entwickeln", sagt Jule Rombey. "Die gewonnenen Erkenntnisse werden an Handwerksorgane weitergegeben. Jeder, der sich angesprochen fühlt und mit Ideen oder Taten unterstützen möchte, ist herzlich willkommen." Aktuell wird die Umsetzung mit einer weiteren Schule geplant, um auch in diesem Jahr einen Aktionstag veranstalten und Spenden sammeln zu können. Das Geld könnte dann wieder für sinnvolle Hilfsprodukte verwendet werden.

VERSICHERUNGSBÜRO SCHARF GMBH



1. Betriebshaftpflichtversicherung mit Leistungs-Update-Garantie

- Deckungssumme bis 10 Mio.
- Flugdrohnen bis 5 kg mitversichert
- Nachbesserungsbegleitschäden bis 10 Mio.



2. Sie bekommen ein neues Fahrzeug: PKW/LKW? Nutzen Sie unseren günstigen Flottentarif ab dem ersten Fahrzeug zu günstigen Prämien.

3. VHV Kautionsversicherung:

Machen Sie sich unabhängiger von Ihrer Bank.

Bürgschaftslinie	Einzellimit	Prämie/VHV Kautionsstart
5.000 Euro	5.000 Euro	jährlich 49 Euro
10.000 Euro	10.000 Euro	jährlich 99 Euro
25.000 Euro	10.000 Euro	jährlich 149 Euro

Geschäftsführer Hans Paul Scharf

Ungebundener Versicherungsvermittler Versicherungsbüro Scharf GmbH

Carlstrasse 27 52531 Übach-Palenberg Telefon: (0 24 51) 90 94 54 Mobil: (0170) 8 64 92 11 Telefax: (0 24 51) 90 94 55 z.B. auch Vertriebspartner der



"Handwerk braucht mehr Wertschätzung"

ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke sieht darin eine "gesamtgesellschaftliche Aufgabe".

MÜNCHEN. Die Handwerksbetriebe in Deutschland müssen sich wandeln, Innovationen vorantreiben und neue Wege gehen. Das hat Holger Schwannecke in München deutlich gemacht. Die derzeitigen Herausforderungen sind groß, nach wie vor kämpfen Unternehmen mit hohen Energie- und Warenpreisen, unterbrochenen Lieferketten, Fachkräfte-



ZDH-Generalsekretär Schwannecke.
FOTO: ZDH/BORIS TRENKEL

mangel und Materialknappheit. Die Megathemen des Handwerks, das 2022 19.000 freie Ausbildungsplätze nicht besetzen konnte, seien Fachkräfte, Qualifizierung, Nachhaltigkeit. Hervorragende Handwerker seien gefragt, auch im Hinblick auf die 125.000 zur Übergabe anstehenden Betriebe, sagte der Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH).

"Wir brauchen eine deutlich höhere Wertschätzung für das Handwerk", sagte Schwannecke. Nur so könne der Fachkräftebedarf verringert werden. Dies sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Wichtig seien vor allem Veränderungen in der Bildungspolitik. "Dort muss umgesteuert werden. Wir brauchen

eine Bildungswende, neue Bildungsideale", so Schwannecke. Noch immer sei in vielen Köpfen nicht angekommen, dass berufliche und akademische Bildung gleichwertig seien. Zudem müsse die Berufsorientierung in allen Schulformen forciert werden.

Über Generationen hinweg

Der Präsident des Bayerischen Handwerkstags (BHT), Franz Xaver Peteranderl, betonte die Bedeutung von Familienbetrieben, die es zahlreich im Handwerk gebe. Die Verantwortlichen dort dächten über Generationen hinweg und nicht nur bis zur nächsten Gesellschafterversammlung. Wer eine Lehre und den Meister im Handwerk mache, schaffe eine solide Grundlage für seine berufliche Existenz und habe damit auch die Möglichkeit, Lehrlinge auszubilden, einen eigenen Betrieb zu gründen oder ein bestehendes Unternehmen zu übernehmen. Das Handwerk biete lebenslange Jobsicherheit, so Peteranderl.

Eine große Aufgabe für die Handwerksbetriebe sei es, ältere Mitarbeiter zu halten, ihre Tätigkeiten so zu verändern, dass der Arbeitsplatz noch attraktiv für sie bleibe. Darüber hinaus müsse das Handwerk zunehmend auch Menschen mit einem Handicap in den Blick nehmen sowie solche mit Migrationshintergrund, um die Fachkräftelücke mehr zu schließen.

Ein Leben ohne Handwerk sei nicht möglich, so Peteranderl. Handwerksprodukte seien Qualitätsarbeit und hielten oft ein Leben lang. Außerdem sei das Handwerk für die Klimawende unabdingbar und somit jeder Handwerker ein Klimaaktivist. Dies könne ein Anreiz für junge Menschen sein.

VERSICHERUNGSBUEROSCHARF.DE

WEIL IHRE HÄNDE WICHTIGERES ZU TUN HABEN, ALS SICH MIT IHRER VERSICHERUNG RUMZUSCHLAGEN.

Wir machen's einfach.

Die IRX classic packt genauso an wie Sie – damit. Sie die Welt weiter am Laufen halten konnen. Darum sinds wir die Versicherung für Handwerket. Mehr intos onter www.ikk-classic de

AKTUELLES FÜR BETRIEBSINHABER UND VERSICHERTE

TIPPS UND TRICKS

Fragen zur Pflege? Lena hilft!

Ein Pflegefall berührt uns früher oder später alle. Sei es für einen selbst oder für geliebte Menschen. Die IKK classic bietet ihren Versicherten dabei echte Hilfe: unsere digitale Pflegeexpertin ist 24 Stunden am Tag erreichbar. Entlastungsbetrag, Kombinationsleistung, Begutachtungsverfahren... Lassen Sie sich von sperrigen Begriffen nicht abschrecken. Pflegebedürftige haben ein Anrecht auf Leistungen und die bürokratischen Hürden sind viel einfacher zu meistern, als viele meinen. Vor allem für Versicherte der IKK classic. Wir unterstützen Versicherte aktiv bei der Wahrnehmung ihrer Rechte und haben uns zum Ziel gesetzt, ihnen Berührungsängste zu diesem Thema zu nehmen. Unsere digitale Pflegeexpertin Lena soll dabei nicht unsere persönliche Beratung ersetzen, sondern eine erste Hilfestellung bieten. Mehr Informationen:

ikk-classic.de/online-beratung-pflege

Ganzheitlich heilen

Mehr und mehr Menschen möchten – neben der klassischen Schulmedizin – weitere Heilmethoden ausprobieren und in ihre Behandlung integrieren. Besonders beliebt ist hierbei die Osteopathie. In der osteopathischen Therapie wird der Körper ganzheitlich betrachtet und unterschiedlichste Beschwerden, wie zum Beispiel Bandscheibenvorfälle, Muskelverletzungen, aber auch Verspannungen, Migräne und viele weitere Erkrankungen, umfassend behandelt. Als ergänzende Methode kann die Behandlung durch eine Osteopathin oder einen Osteopathen sehr sinnvoll sein und Patientinnen und Patienten bei Beschwerden helfen.



Foto: © Karel Joseph Noppe Brooks / 123RF.com

Daher übernimmt die IKK classic bis zu 160 Euro je Kalenderjahr und Versicherten für osteopathische Behandlungen. Dabei werden vier Behandlungen mit maximal 40 Euro je Behandlung erstattet. Der Therapeut muss eine qualifizierte osteopathische Ausbildung erfolgreich absolviert haben. Für eine Erstattung ist zudem eine ärztliche Verordnung erforderlich, wenn die osteopathische Behandlung nicht durch einen Arzt erfolgt.

Mehr dazu: ikk-classic.de/osteopathie

Online auf dem neuesten Stand

Aktuelle Informationen sind insbesondere für Betriebsinhaber und Führungskräfte unverzichtbar. Sie möchten immer up-to-date bleiben und umfassend informiert werden zu den Themen Sozialversicherungsrecht, Pflege, Gesundheit im Betrieb, Management im Handwerk? Dann sind die IKK Online-Seminare für Arbeitgebende die richtige Wahl!

Auch für Existenzgründer, Meisterschüler, Berufsstarter und Azubis haben wir interessante Angebote. Alle unsere Seminare sind kostenfrei und können direkt online gebucht werden.

Die nächsten Termine

Dienstag, 04.04.2023, 11:00 Uhr: Minijobs: Alles rund um das Thema Aushilfen. So setzen Sie die Regelungen für Aushilfen rechtssicher um und vermeiden Nachforderungen und Haftungsrisiken!

Donnerstag, 13.04.2023, 11 Uhr: Beschäftigung von Studierenden und Praktikanten. Einführung in das Versicherungs- und Beitragsrecht von Werksstudenten, Praktikanten und Diplomanten.

Donnerstag, 20.04.2023, 11 Uhr: Beiträge von A bis Z. Anhand verschiedener Beschäftigungsarten werden Beitragsberechnung und -abführung sowie Aufzeichnungs- und Nachweispflichten detailliert erklärt

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

Leben in Balance – Coaching für Unternehmerpaare

Einen Betrieb erfolgreich führen und Zeit für Familie und Partnerschaft finden – für Unternehmerpaare im Handwerk ist es oft nicht leicht, die nötige Balance zu halten. Gerade in kleineren Betrieben sind die Lebensbereiche stark verwoben.



n unserem IKK Coaching "Leben in Balance. Coaching für Geschäftsführende und ihre Lebenspartnerinnen und -partner" unterstützen wir Unternehmerpaare dabei, ein Leben in Balance zu gestalten. Dabei entwickeln Sie auf Sie zugeschnittene Lösungen und Möglichkeiten, mit denen Sie sich gegenseitig unterstützen können. Sie selbst legen gemeinsam Ihre persönlichen Ziele fest, denn Sie kennen Ihre Bedürfnisse am besten. So erreichen Sie am Ende die vier Programmziele:

- Erkennen der individuellen Bedürfnisse
 Ressourcen gezielt aufbauen und gewinnbringend einsetzen
- bringend einsetzen Möglichkeiten zur Erholung entwickeln und
- umsetzen Mehr Balance ins Leben bringen

So funktioniert das Coaching

Das Coaching wird von erfahrenen Gesundheitsexpertinnen und experten der IKK classic durchgeführt. Ansatz des Coachings ist es, dass sich Anforderungs- und Erholungsphasen die Waage halten.

Jeder Ihrer Lebensbereiche, nicht nur die Arbeit, stellt gewisse Anforderungen an Sie, bietet aber auch Ressourcen, wie zum Beispiel Wertschätzung und gegenseitige Unterstützung.

Erholungssituationen finden sich ebenfalls nicht nur in der Freizeit und Familie, sondern auch bei der Arbeit. Es geht also nicht darum, Ihre Arbeitszeit zu reduzieren, sondern vielmehr um einen bewussteren Umgang mit Ihren Ressourcen wie Zeit und Energie. Das Wissen darüber, welche Ressourcen Ihnen zur Verfügung stehen und wie Sie Ihre Ressourcen gewinnbringend für sich und Ihre Familie einsetzen können, kann Ihnen bereits eine gesündere Balance ermöglichen.

Das individuelle Coaching kann digital durchgeführt und in vielen Regionen auch in Präsenz-Terminen absolviert werden. Persönliches wird selbstverständlich vertraulich behandelt. Unternehmerpaare, deren Betrieb Firmenkunde bei der IKK classic ist, können kostenfrei teilnehmen. Die Teilnahme ist unabhängig von der Gesellschaftsform des Unternehmens und Ihrer individuellen Krankenkassenzugehörigkeit möglich.

Nachweislich positive Effekte

 $Die\,positiven\,Auswirkungen\,auf\,die\,Gesundheit$

wurden in einem Forschungsprojekt der Universität Hamburg in Kooperation mit der IKK classic und Kreishandwerkerschaften wissenschaftlich belegt. Dort haben rund 30 Unternehmerpaare das Coaching erfolgreich erprobt und bewerteten es mit der Note 1,5.

SIE HABEN INTERESSE?

Dann senden Sie eine E-Mail an bgm@ikk-classic.de.

Wir melden uns im Anschluss gerne bei Ihnen, um offene Fragen und die nächsten Schritte zu klären.

Mehr Bewegung im Arbeitsalltag

Im stressigen Arbeitsalltag ist es manchmal gar nicht so einfach, regelmäßig Sport zu treiben. Zwar gibt es handwerkliche Berufe, in denen man sich ohnehin bewegt. Meistens führt man allerdings die immer gleichen Bewegungsabläufe aus, was zu einseitigen Belastungen führt. Die folgenden Tipps lassen sich einfach in den Berufsalltag einbauen:



fang genügt bereits: Sollte Ihr Kunde etwa im siebten Stock wohnen, müssen Sie nicht den ganzen Weg nach oben laufen. Fahren Sie zum Beispiel bis zum vierten Stock mit dem Fahrstuhl und laufen Sie die restlichen drei Stockwerke zu Fuß.

Regelmäßig aufstehen

Klar, wer seine Arbeit hauptsächlich im Sitzen, Knien oder in gebückter Haltung verrichtet, der kann nicht ständig umherlaufen. Einmal in der Stunde sollte man dennoch kurz aufstehen und die Beine strecken. Wenn man nirgendwo hingehen möchte, kann man kurz am Platz alle Gliedmaßen ausschütteln.

Dynamisch sitzen

Dieser Tipp richtet sich vor allem an diejenigen, die im Berufsalltag häufig sitzen: Wechseln Sie regelmäßig Ihre Sitzposition und verharren Sie nicht allzu lange in derselben Haltung. Dadurch beugt man einseitiger Belastung vor. Wichtig bei jedem Sitzen, egal ob kurz oder lang: den Rücken gerade halten. Mit einem Balancekissen auf dem Stuhl geht dynamisches Sitzen ganz einfach und die Körperhaltung ist ausgeglichen.



Es bedarf keiner riesigen
Veränderungen, um Bewegung
in den Arbeitsalltag zu
integrieren. Es genügt schon,
an ein paar Stellschrauben zu

Einen Spaziergang machen

Und zwar in der Mittagspause. Oftmals ist es so, dass man sich etwas zu Essen kauft und anschließend die gesamte Pause im Sitzen verbringt. Besser: Essen Sie zunächst (gerne im Sitzen), drehen Sie anschließend allerdings eine Runde. Das muss natürlich keine Wanderung sein, ein kurzer Spaziergang genügt. So verfällt man auch weniger leicht in ein Mittagstief. Zudem regt das Laufen die Verdauung an. Zehn Minuten in mittlerem Tempo genügen bereits.

Die Treppe statt den Aufzug nehmen

Es sind die kleinen Dinge, die für mehr Bewegung sorgen. Dazu gehört auch das Treppensteigen. Ein kleiner An-

BEWEGUNG IST AUCH CHEFSACHE

Arbeitnehmende, die regelmäßig Sport machen, sind belastbarer und seltener krank. Gemeinsame sportliche Betätigungen fördern zudem das Teambuilding. Das wiederum optimiert das Klima im gesamten Betrieb und fördert die Identifikation der Beschäftigten mit dem eigenen Arbeitsplatz. Hiervon profitiert auch das Unternehmen. Denn: Motivierte Mitarbeitende sind produktiver und leistungsstärker. Wie lässt sich Betriebssport im Unternehmen etablieren und wie kann betriebliches Gesundheitsmanagement unterstützen? Mehr Informationen: ikk-classic.de/betriebssport

Mit den Mitarbeitern auf Augenhöhe

AACHEN. Die Arbeitswelt verändert sich, die Krisen zeigen ihre Auswirkungen, und Unternehmer müssen beim Thema Fachkräftesicherung umdenken. "Familienfreundlichkeit wird immer wichtiger", sagte Birgitt van Megeren, Leiterin Kompetenzzentrum Frau und Beruf Region Aachen, bei einer Vortragsveranstaltung zu ebendiesem Thema in der Handwerkskammer Aachen. Die Vereinbarkeit von Familie, Freizeitinteressen und Beruf werde für Mitarbeiter immer wichtiger, sei vielen mehr wert als Geld. Entscheidend sei es, so van Megeren, die Belegschaft nach ihren Wünschen zu befragen, sie einzubeziehen.

Wie erfolgreich die Einrichtung einer Vier-Tage-Woche sein kann, darüber referierten eindrucksvoll die Handwerksunternehmer Katharina Eiche, Malerbetrieb in Düren, und Jürgen Hohnen, Wärme-Wasser-Umwelt GmbH in Heinsberg. Spannend und sehr informativ berichteten die beiden über die Entwicklung ihrer Firmen und die Umsetzung von mitarbeiterfreundlichen Maßnahmen, die sich sehr positiv auf das Unternehmensergebnis ausgewirkt haben.

Eine große Rolle spielt laut Birgitt van Megeren auch die Unternehmenskultur und Führung. So könnten die Ermöglichung von mobilem Arbeiten, die Nutzung digitaler Anwendungen, die Unterstützung bei Pflege von Angehörigen oder Kinderbetreuung sowie das Angebot von Teilzeitarbeit sehr positive Effekte haben.

"Wer ausgeklügelte Modelle konsequent einführt und damit für eine positive Veränderung sorgt, etabliert sich so als Unternehmen", meinte Marco Herwartz, Präsident der Handwerkskammer Aachen, in seinem Grußwort. "Auf diese Weise und durch den überzeugten Aufbau einer Arbeitgebermarke kann der Betrieb im Idealfall einen so guten Ruf erlangen, dass er wieder mehr Bewerbungen erhält und als Vorzeigeunternehmen, bei dem man gerne arbeitet, wahrgenommen wird."

AUSBLICK

In der nächsten Handwerkswirtschaft berichten wir schwerpunktmäßig über die Themen "Nachhaltiges Bauen & Sanieren" sowie "Recht & Steuern".

"Ausbildung sichert Zukunft"

Fachkräfte-Summit in der Region Aachen: Nur gemeinsam ist die Herausforderung zu bewältigen.



Schritt in die richtige Richtung: In der Region Aachen werden Kräfte diverser Kooperationspartner gebündelt, um für Ausbildungswege und Karrierechancen in Lehrberufen zu werben. Initiativen und Angebote sollen bekannter gemacht werden. FOTO: ADOBE STOCK STOCKPICS

"Ausbildung sichert Zukunft" haben die Region Aachen und die Regionalagentur Region Aachen zusammen mit der Agentur für Arbeit Aachen-Düren und der Agentur für Arbeit Brühl sowie dem digitalHUB Aachen den ersten veranstaltet. Fachkräfte-Summit Rund 150 Unternehmensvertreter, Akteure auf dem Arbeitsmarkt, Ausbildungsbotschafter Schüler kamen zusammen, um voneinander zu lernen und gemeinsam Lösungen und Ideen zum Themenfeld "Ausbildung" zu erarbeiten. Impulse, Best-Practice-Beispiele und kreative Workshops boten dabei vielfältige Anregungen.

Viele freie Stellen

unklare Berufsvorstellungen und wenig Interesse an einer beruflichen Ausbildung. Dies führt

AACHEN. Unter dem Leitgedanken in der demografisch ohnehin angespannten Lage dazu, dass Betriebe ihre Ausbildungsplätze nicht besetzen können. Um hier Abhilfe zu schaffen, bedarf es gemeinsamer Anstrengungen. "Es gibt bereits viele gute Initiativen und Angebote in der Region – nur wissen wir häufig zu wenig voneinander. Wir müssen uns gemeinsam auf den Weg machen", sagte Professorin Dr. Christiane Vaeßen, Geschäftsführerin der Region Aachen und Ideengeberin für den ersten Fachkräfte-Summit. "Die hohe Anmeldezahl für ein doch spezielles Thema zeigt, dass es brennt."

Diese Einschätzung teilte Matthias Heidmeier, Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen: "Die Stunde der Zahlreiche Jugendliche haben beruflichen Bildung schlägt jetzt", erklärte er. NRW soll Berufsbildungsland Nummer eins werden, so steht es im Koalitionsvertrag.

Dazu soll die Fachkräfteoffensive, die die Landesregierung ins Leben gerufen hat, einen erheblichen Beitrag leisten. Heidmeier: "Wir brauchen eine starke berufliche Bildung neben der akademischen, wenn wir die großen gesellschaftlichen Herausforderungen wie den Klimaschutz schaffen wollen."

Diesem Appell pflichtete auch Günter Sevenich, Geschäftsführer Operativ der Agentur für Arbeit Aachen-Düren, bei: "Die Ausbildungswege müssen ineinandergreifen. Wenn wir niemanden haben, der die Wärmepumpe installieren kann, schaffen wir es nicht mit der Nachhaltigkeit. Dafür brauchen wir Ingenieure und Handwerker." Obwohl die Palette an Ausbildungsberufen in Deutschland mit über 320 breit ist, bleiben die Top 10 der von Bewerbern gewählten Berufe seit Jahren konstant. Sevenich rät daher, bei der Berufsorientierung auch Ausbildungen eine Chance zu geben, die vielleicht nicht die erste Wahl sind: "Ein Praktikum eignet sich hervorragend, um einen Ausbildungsberuf kennenzulernen."

Iris Wilhelmi, Geschäftsführerin des digitalHUB Aachen, plädiert zudem für eine "höhere gesamtgesellschaftliche Anerkennung von beruflicher Ausbildung". Dass die duale Ausbildung in ihrer Form durchaus etwas Besonderes ist, zeigt auch der Blick auf den internationalen Ausbildungsmarkt, den Professor Dr. Julian Nida-Rümelin, Philosoph, Autor und Staatsminister a. D., in seiner Keynote eröffnete. So gibt es beispielsweise im angelsächsischen Raum gar keine Alternative zur akademischen Ausbildung.

Laura Mahr, Personalleiterin Handwerksunternehmen Theodor Mahr Söhne GmbH, ist es mit ihrem Familienbetrieb in sechster Generation im vergangenen Jahr gelungen, 16 neue Auszubildende einzustellen, und das nicht durch Anreize wie Tablets oder 35 Tage Urlaub, wie Mahr versicherte. "Was wirklich zählt, ist der persönliche Kontakt, eine Kommunikation auf Augenhöhe und die Netzwerkarbeit - vor allem auch mit Eltern und Schulen."

Vorschläge aus Workshops

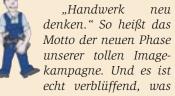
Darüber hinausgehende Aktivitäten erarbeiteten die Teilnehmenden in sechs verschiedenen Workshops. So soll unter anderem ein runder Tisch für eine (eu-)regionale Marketing-Kampagne zur Fachkräftesicherung einberufen werden, mit Unternehmern, Arbeitsmarktakteuren und Vertretern aus der Politik.

Zum Workshop "Unternehmen modern und interessant für Schüler*innen - wie geht das?" meinte Georg Stoffels, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, in einer moderierten Talkrunde: "Viele Jugendliche suchen nicht nur einen interessanten Beruf, sondern vor allem auch eine sinnhafte Tätigkeit. Hier können gerade Handwerksbetriebe punkten, die in Sachen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energiewende die erste Adresse sind. Es hat sich erwiesen, dass Aktivitäten von Betrieben in Social-Media-Kanälen deutlich mehr Interesse bei Jugendlichen hervorrufen als klassische Stellenanzeigen. Aber auch mit der direkten Ansprache von Schülern durch Ausbildungsbotschafter oder junge Mitarbeiter aus Betrieben können sich Unternehmen als attraktive Ausbilder in Position bringen." red



ALSO, ...





unsere Kolleginnen und Kollegen sich so alles einfallen lassen. Wie der Friseurmeister Hussein Saleh aus Ravensburg. Ey Leute, dem müsst ihr mal zuhören, zum Beispiel auf YouTube – es lohnt sich. Der Mann hat so viel positive Energie und so viel zu sagen, was uns allen helfen kann. Und darüber hinaus ist er noch sehr humorvoll.

Gegen 146 Mitbewerber hat er jetzt den ersten Platz im Speaker Battle beim 13. Internationalen Speaker Slam in Masterhausen gewonnen. Klar, könnt ihr jetzt sagen, Friseure müssen ja auch gut quatschen können. Gehört ja im Salon dazu. Aber dieser Typ hat wesentlich mehr drauf als Small Talk.

Seit 2019 begeistert der Friseurmeister sein Publikum als Coach und Speaker und wird inzwischen auch von anderen Branchen gebucht. Er kann motivieren, Anregungen geben, zeigen, wie man sich selber gewinnbringend hinterfragt. "Ihr könnt mehr Umsatz mit ein paar ganz simplen Tricks erzielen", sagt er. Wichtig sei jedoch auch, dass wir jeden Tag 100 Prozent geben würden.

Tun wir das nicht alle im Handwerk sowieso? Na ja, ich werde auf jeden Fall mal überlegen, was ich eigentlich noch so für coole Talente habe, die ich irgendwo einsetzen könnte. Einfach mal neu denken.

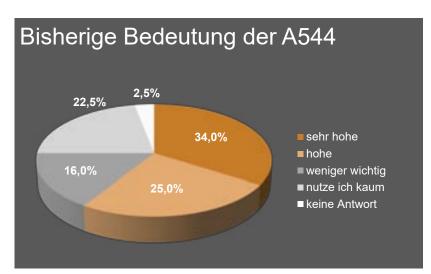
Schorsch

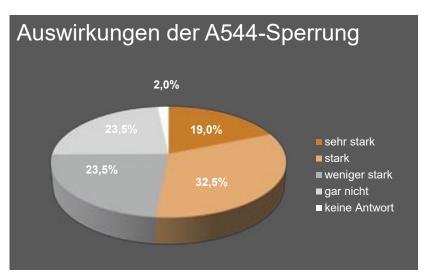
Handwerk fordert, Straßensperrungen frühzeitiger zu kommunizieren.

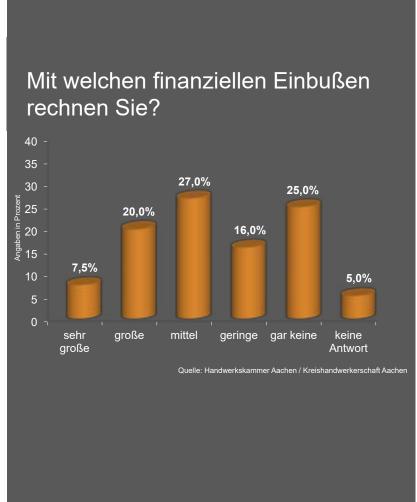
AACHEN. "Die Straßen sind die unverzichtbaren Lebensadern unserer Wirtschaft und das Handwerk braucht eine gute Infrastruktur, damit Kunden die Werkstätten erreichen können und Handwerksbetriebe zu den Kunden kommen. Von daher sind Baustellen unerlässlich, um Verkehrswege zu erhalten. Aber diese Baumaßnahmen müssen viel besser kommuniziert und koordiniert werden", betonte Marco Herwartz, Präsident der Handwerkskammer Aachen (HWK), jetzt abermals. Anlass war die unangekündigte Großbaustelle auf der Krefelder Straße vor Aachen. Diese stehe aber nur stellvertretend für eine Vielzahl von kurzfristigen Straßensperrungen und Baustellen im ganzen Kammerbezirk, die die Pendler und Handwerker tagtäglich vor Probleme stellten und für zusätzliche Staus sorgten. "Wir appellieren an alle Beteiligten, die bestehenden "Runden Tische" und Kommunikationswege zu nutzen, um frühzeitig Transparenz über die geplanten Baustellen zu schaffen", so Herwartz abschließend.

A544-Sperrung wird gravierende Auswirkungen auf das Handwerk haben

Umfrage der Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft: Betriebe plädieren für Ersatzausfahrten und Baustellenarbeit rund um die Uhr.







REGION. Das regionale Handwerk erwartet durch die angekündigte Sperrung der A544 gravierende Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung. Das zeigt eine repräsentative Studie der Handwerkskammer Aachen (HWK) und der Kreishandwerkerschaft Aachen (KH). Demnach befürchten 51,5 Prozent der Befragten sehr starke oder starke Beeinträchtigungen. bedrohen. Umso wichtiger ist es Nur 23,5 Prozent sehen in der mindestens zweijährigen Sperrung gar kein Problem für ihren Betrieb. Die Zahlen müssen nicht überraschen, schließlich hat die A544 für 59 Prozent der Studienteilnehmer bislang eine sehr hohe oder hohe Bedeutung für die Erreichbarkeit und die Flexibilität.

"Verkehrsinfarkt in Aachen"

"Nach der Flutkatastrophe 2021, der Coronapandemie und der Energiekrise erwartet die Unternehmen nun ein Verkehrsinfarkt in Aachen. Das sind vier Krisen in drei Jahren", resümiert HWK-Aachen-Präsident Marco Herwartz und zeigt sich besorgt: "Erste Betriebe haben bereits angekündigt, während der Bauphase keine Aufträge in Aachen anzunehmen, und zahlreiche weitere werden die längeren Anfahrtszeiten ihren Kunden in Rechnung stellen müssen. Einzelne Handwerker denken sogar über eine Standortverlagerung nach."

Um den erwarteten Staus zu entgehen, planten die Betriebe darüber hinaus, den Arbeitsbeginn so weit wie möglich in die Morgenstunden zu verlegen und durch die Einführung einer 4-Tage-Woche die Anfahrtsfrequenzen der Baustellen und Werkstätten zu reduzieren.

"Die Autobahnsperrung kann die Aachener Wirtschaft ernsthaft nun, mit weitreichenden und intelligent geplanten Maßnahmen das prognostizierte Verkehrschaos in und um Aachen zu verhindern", betont Yannic Schmitt, Geschäftsführer der KH Aachen. Hierzu gehören nach Überzeugung der Studienteilnehmenden eine frühzeitige und verständliche Ausschilderung der Umleitungsstrecken auch in relevanten Fremdsprachen, eine progressive Ampelschaltung für eine grüne Welle sowie der Stopp oder die Verschiebung aller nicht dringend notwendigen Baumaßnahmen entlang der Umleitungsstrecken. "Zudem muss alles unternommen werden, um Baustellen wie an der Turmstraße in Aachen bis zur Sperrung der A544 fertigzustellen", so Schmitt weiter.

Bauhandwerk steht zur Verfügung

Die wichtigste Forderung der Handwerksbetriebe ist, dass die A544-Abfahrt Würselen offen gehalten oder von der A4 beziehungsweise A44 eine Baustellenausfahrt zum Gewerbegebiet geschaffen wird. Hierzu hat die Autobahn GmbH zuletzt Gesprächsbereitschaft signalisiert. "Und vor allem muss der Neubau der Haarbachtalbrücke so schnell wie möglich abgeschlossen werden. Dafür ist das Arbeiten an der Brücke in einem 3-Schicht-System unerlässlich, wie es beispielsweise in den Niederlanden bei wichtigen Bauprojekten oftmals der Fall ist. Die Mehrkosten für die Nacht- und Wochenendzuschläge werden durch die schnellere Wiederaufnahme des Regelbetriebs gesamtvolkswirtschaftlich mehr als kompensiert", so Herwartz. Das Bauhandwerk stehe dafür zur Verfügung. Zudem sprechen sich viele Befragte dafür aus, die A544 wechselseitig zumindest stadteinwärts zu erhalten. Dies würde speziell den Berufsverkehr am Morgen entlasten.

Gefragt nach den geplanten Umleitungsstrecken favorisieren 53 Prozent neben der Nutzung der Krefelder Straße die Nutzung der Abfahrt Broichweiden (A44) und die Weiterfahrt über die Landstraße. 47 Prozent wollen die Abfahrt Laurensberg (A4) und dann die Kohlscheider Straße nutzen. Etwa 41 Prozent planen in Lichtenbusch von der A44 ab- bzw. aufzufahren und als Zubringer die Monschauer Straße zu nutzen. Etwa 14 Prozent wollen andere "Schleichwege" in Anspruch nehmen. Hier war eine Mehrfachnennung möglich.

"Straßen Schlagadern unserer Wirtschaft"

Um die heutigen Erwartungen mit den Realitäten nach der A544-Sperrung abzugleichen, werden HWK und KH die Umfrage zu gegebener Zeit wiederholen und die Auswirkungen auf die Fahrtzeiten untersuchen. Laut Umfrage sind diese bei gut 19 Prozent 15 bis 29 Minuten, bei 21 Prozent der Befragten 30 bis 44 Minuten pro Tag auf der Straße und bei gut 21 Prozent 45 bis 90 Minuten. Bei rund 16 Prozent sind es bereits heute mehr als 90

"Die Ergebnisse und die Sorgen der Handwerksbetriebe sprechen eine deutliche Sprache: So ein Verkehrsdesaster darf sich nicht wiederholen", unterstreicht Herwartz. Vor diesem Hintergrund appellieren die Handwerkskammer Aachen und die Kreishandwerkerschaft Aachen an die Entscheidungstragenden, Planungskapazitäten und Geld zur Verfügung zu stellen, um die kritische Infrastruktur zu erhalten. "Straßen werden auch im CO₂-freien Zeitalter die Schlagadern unserer Wirtschaft sein. Das sollte die Politik stets berücksichtigen und bei Ausschreibungen noch mehr Augenmerk auf Effizienz und Geschwindigkeit als auf den Preis richten", so Herwartz.

Handwerk am "Runden Tisch" bei Oberbürgermeisterin von Aachen

Kammer setzt sich für die Interessen ihrer Betriebe auch auf politischer Ebene ein.



Gemeinsam am "Runden Tisch Handwerk" (vorne, v.l.n.r. im Uhrzeigersinn): Ralf Philippen (Obermeister Bau-Innung Aachen), Yannic Schmitt (Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Aachen), Herbert May (Kreishandwerksmeister), Michael Schmitz (Stadt Aachen), Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen, Dezernent Manfred Sicking, Dieter Begaß (beide Stadt Aachen), Georg Stoffels (Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Aachen), Wilhelm Grafen (stv. Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Aachen). FOTO: STADT AACHEN/DAVID RÜBEN

AACHEN. Mit der Etablierung eines "Runden Tisches Handwerk" möchte Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen den Austausch zwischen Stadt Aachen und Handwerk nachhaltig stärken. "Das vergangene Jahr hat eine ganze Reihe an neuen Herausforderungen für Aachen und seine Bürger*innen mit sich gebracht, die uns auch im Jahr 2023 noch beschäftigen werden. Egal ob in den einzelnen Haushalten, Betrieben oder der Verwaltung, nahezu überall wurden die hohe Inflation, Rezessionssorgen und muss. So will die Stadt bei Förder- stadt, unerwarteten Baustellen und

Agentur für Arbeit

bringt weiter

Aachen - Düren

dass wir diese Herausforderungen gemeinsam meistern können und werden", betonte die OBin auf ihrem LinkedIn-Profil nach dem ersten Austausch.

Mit Vertretern der Handwerkskammer Aachen und der Kreis- wurde seitens der Verwaltung handwerkerschaft sprachen Keupen eine engere und transparentere und ihre Kollegen aus der Verwaltung über die Zukunftssicherung gestellt. "So leiden Handwerker des Handwerks und wie man sich zunehmend unter der Parkplatzden Herausforderungen stellen situation in der Aachener Innen-

der andauernde Fachkräftemangel programmen, die auch für das diskutiert. Meine Überzeugung ist, Handwerk relevant sind, zum Beispiel im Bereich der Nachhaltigkeit, Solarförderung oder Begrünung von Gebäuden, Verfahren künftig zeitnaher und enger mit dem Handwerk abstimmen.

> Auch bei anderen Problemen Zusammenarbeit in Aussicht

Straßensperrungen, sodass trotz Handwerkerparkausweis Kunden immer schwieriger erreicht werden können", sprach der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen Georg Stoffels ein Problem an, das vielen Handwerkern unter den Nägeln brennt.

Die anstehende Sperrung der A544 und die Umleitung von Verkehrsströmen wird die Situation aus Sicht des Handwerks voraussichtlich verschärfen. Die Stadt versprach auch hier, enger mit Handwerk dem zusammenzuarbeiten, Transparenz schaffen und frühzeitig mit dem Handwerk etwaige Lösungen zu erörtern. Sie verwies in diesem Zusammenhang "Mobilitätsdashboard" der Stadt.

Auch zu lange und aus Sicht Handwerks umständliche Genehmigungsverfahren waren ein Diskussionspunkt. So müssten Betriebe unter Umständen für eine Baustelle bei unterschiedlichen Behörden zahlreiche Genehmigungen für das Aufstellen von Gerüsten, Containern, Absperrungen und mehr beantragen. Hier soll im nächsten Schritt mit den zuständigen Fachbehörden der Stadt handwerksverträglicheren Lösungen gesucht werden.

Auch im Bereich der Fachkräftesicherung und der Erhöhung der Attraktivität der dualen Berufsausbildung will man gemeinsam mehr erreichen, beispielsweise im Rahmen von städtischen Projekten wie dem "Makerspace".

Jubilare

Wir gratulieren zum

25-jährigen Meisterjubiläum

Guido Retz, Fleischer, Monschau; Michael Gießmann, Elektroinstallateur, Mechernich:

Daniel Lörcks, Elektroinstallateur, Blankenheim

Lutz Stefer, Elektroinstallateur, Alsdorf; Georg Büser, Tischler, Köln; Guido Gebauer, Friseur, Alsdorf;

Jörg Ruland, Radio- und Fernsehtechniker, Stefan Leisten, Rollladen- und Sonnenschutz-

techniker, Aachen; Georg Nüssgens, Rollladen- und Sonnen-

schutztechniker, Aachen;

Hans Bransch, Gas- und Wasserinstallateur,

Marcel Züll, Gas- und Wasserinstallateur, Kall; Michael Genger, Gas- und Wasserinstallateur,

Ralf Hansen, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer, Stolberg

Andreas Kautz, Gas- und Wasserinstallateur,

Karl-Heinz Leroy, Gas- und Wasserinstallateur,

Mark Karhausen, Gas- und Wasserinstallateur,

Uwe Joachim Schongs, Gas- und Wasserinstallateur, Herzogenrath; Alonso Manuel Vila, Gas- und Wasser-

installateur, Würselen; **Martin Becker**. Gas- und

Stolberg; Ingo Reins, Tischler, Düren;

Paraskevi Christou, Friseurmeisterin, Düren; Marcus Josef Moll, Maler- und Lackierer-

meister. Düren: **Dieter Mirbach**, Tischlermeister, Langerwehe; Rudolf Wilhelm Harzheim. Tischlermeister. Langerwehe:

Ingrid Brünner, Friseurmeisterin, Niederzier; Detlef Carl, Maurermeister, Euskirchen; Frank Dietz, Tischlermeister, Staudernheim; Hans-Hermann Küppers, Landmaschinenmechanikermeister. Selfkant-Süsterseel.

50-jährigen Meisterjubiläum

Hans-Peter Eidens, Landmaschinenmechanikermeister, Übach-Palenberg; Hubert Beckers, Elektroinstallateur, Aachen; Theo Dreikhausen, Schornsteinfegermeister,

Heinz Gerards, Bäckermeister, Baesweiler; Günther Cormann, Maurermeister, Stolberg; Kurt Hopp, Radio- und Fernsehtechnikermeister, Eschweiler.

60-jährigen Meisterjubiläum

Weilerswist;

Friedrich Hollender, Maler- und Lackierermeister, Hückelhover Leonhard-Heinrich Keller, Schornsteinfeger-

meister, Merzenich; Helmut Dohmen, Schornsteinfegermeister,

65-jährigen Meisterjubiläum

Kurt Caspers, Fleischermeister, Erkelenz.

25-jährigen Arbeitsjubiläum

Beate Roland, Kaufmännische Mitarbeiterin bei Firma Auto Krings GmbH oder Rechtsvorgänger, Mechernich.

40-jährigen Arbeitsjubiläum

Hans-Hermann Küppers, Landmaschinenmechanikermeister bei Firma LTW GmbH oder Rechtsvorgänger, Selfkant-Süsterseel.

Nicht immer sind uns alle Jubilare bekannt. Zum Beispiel dann nicht, wenn die Meisterprüfung außerhalb des Aachener Kammerbezirks abgelegt wurde. Deshalb freuen wir uns über Hinweise. Ansprechpartnerinnen bei der Handwerkskammer Aachen:

Arbeits- und Betriebsjubiläen **Sofia Krahnen**, **2** 0241 471-121, Fax: 0241 471-102;

Geburtstage

Anne Trümpener, 2 0241 471-126, Fax: 0241 471-101;

Silberne, Goldene u. Diamantene Meisterbriefe **Alla Kunstmann**, **2** 0241 471-140, Fax: 0241 471-103.

Junge Meister

Es bestanden die Meisterprüfung als

Boots- und Schiffbauer

Leon Maximilian Joecken, Hückelhoven.

Elektrotechniker

Niklas Grein, Baesweiler: Iwan Nazarenko, Eschweiler.

Feinwerkmechaniker

Marius Blees, Eschweiler.

Dominik Tobias Kind. Aachen: Susanne Sonja Rinner, Stolberg.

Installateur und Heizungsbauer

Marco Hans Heinrich Leuchter, Linnich; Tim Lvnen. Aachen: Jonas Peper, Aachen: Daniel Rüffer, Baesweiler;

Maximilian Winkel, Nideggen.

Metallbauer

Nikolaus Jansen, Wegberg; Simon Andreas Mohren, Eschweiler; Daniel Schmitz, Hürtgenwald.



Zu Gold gemacht

Zwischenprämierung AC²: Publikumspreis für die Handwerkerin Melody Sitta.

AACHEN. Die GründerRegion hat bei der Zwischenprämierung von AC² - der Gründungswettbewerb zehn vielversprechende Gründungsideen ausgezeichnet und einen Publikumspreis für den besten Pitch des Abends vergeben. Preisträgerin in diesem Jahr wurde Goldschmiedin Melody Sitta aus Langerwehe mit ihrer Gründung "Die Goldmacherei".

100 geladene Gäste verfolgten die Veranstaltung in der Aachener digitalChurch. Gewürdigt wurden die Gewinnerinnen und Gewinner der ersten Phase des wichtigsten Businessplan-Wettbewerbs Gründerinnen und Gründer in der Wirtschaftsregion Aachen. In diesem Jahr stand die Zwischenprämierung unter dem Motto "pitchen und zeigen" und konnte, nach coronabedingten, digitalen Formaten, wieder in Präsenz stattfinden. Durch den Abend führte die Moderatorin Magdalena Gorecki.

"Bei der Zwischenprämierung geben wir den AC2-Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Geschäftsideen auf der Bühne zu präsentieren und an kleinen Messeständen zu zeigen. Damit trainieren die Teilnehmer ihren Vertrieb, um in der Gründungsphase schneller ihren Kundenstamm aufbauen können", sagte Christian Laudenberg, Geschäftsführer der GründerRegion Aachen.

Im Mittelpunkt des Abends standen die zehn Gründungsteams, die sich in der ersten Phase von AC² - der Gründungswettbewerb gegen die starke Konkurrenz durchsetzen konnten. Für die zehn Teams ging es in der Pitch-Session um den "Best Pitch Award", den Publikums-

WACHSTUM INNOVATION **EWEHUNDERTFUNFZIG** Best Pitch Award

Geldpreis für den besten Pitch des Abends: Bei der Zwischenprämierung von AC² erhielt Goldschmiedin Melody Sitta aus Langerwehe einen Scheck von Jens Ulrich Meyer, Vorstand der Aachener Bank. FOTO: ANDREAS HERRMANN

der Bühne ohne technische Hilfsmittel präsentieren. Die Preisträgerin Melody Sitta erledigte diese Aufgabe am besten und siegte in einem spannenden Rennen mit 29 Prozent der Stimmen.

Die Goldschmiedin eröffnet in Langerwehe die Goldschmiede "Die serien und Einzelstücke für Privatpersonen und bietet Leistungen für Juweliere und andere Goldschmiede, wie Reparaturen, Anfertigungen, Umarbeitungen und das Fassen von Edelsteinen, an. Dabei mixt sie

preis des Abends. Sie mussten das klassische Techniken wie Sepia-Publikum in zwei Minuten von der und Sandgüsse mit modernen Geschäftsidee überzeugen und auf wie computergestützte Konstruktion und 3D-Druck.

Um auch weiteren Teilnehmern des Wettbewerbs eine Bühne zu bieten, baute die GründerRegion einen kleinen Messebereich in der

digitalChurch auf. Hier präsentierten weitere fünf Gründerteams ihre Geschäftsideen an kleinen Messeständen. Damit konnten die AC2-Teilnehmer zwei zentrale Vertriebsfaktoren trainieren: Zum einen die Unternehmenspräsentation durch den Pitch auf der Bühne und zum anderen durch Gespräche an einem Messestand.

Eine Anmeldung laufenden AC2-Gründungswettbewerb ist weiterhin möglich. Für bislang angemeldeten Gründungsprojekte geht es jetzt in die nächste Phase, in der die Entwicklung eines Detail-Geschäftsplanes im Mittelpunkt steht. Dieser muss spätestens am Montag, 20. März, bei der Geschäftsstelle der GründerRegion eingereicht werden. Alle Teilnehmer haben weiterhin die Chance, die Siegprämie von 10.000 Euro zu gewinnen.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es bei der GründerRegion Aachen, Peter Kampmeier,

2 0241 4460-350, @ info@gruenderregion.de. red

/ www.ac-quadrat.de

Frische Ideen gesucht

Erzählen Sie von Ihren Konzepten für das Handwerk von morgen.

Goldmacherei". Sie fertigt Klein-- Anzeige -

AACHEN. Sie gehen neue Wege bei der Azubiausbildung? Sie nutzen neuartige Technologien und Methoden im Arbeitsalltag? Sie finden sich nicht damit ab, dass der Arbeitsmarkt leergefegt ist, sondern setzen der Entwicklung gezielte Maßnahmen der Fachkräftebindung entgegen? Oder Sie sind sonst aus Ihrer Sicht in einem Bereich (besonders) innovativ?

Dann erzählen Sie uns bei der Handwerkskammer davon, damit wir nach dem Motto "mach vor, mach nach" anderen Handwerksbetrieben Ihre Ansätze und Konzepte vorstellen können. Denn Best Practice und das Lernen von anderen Leuchtturmkonzepten bringt jedes Unternehmen weiter.

über eine Nachricht presse@hwk-aachen.de oder per Telefon unter

2 0241 471-135/-139.

Wir erzählen Ihre Geschichte aus dem Handwerk gerne dem Handwerk und noch weit darüber hinaus.



Beispiel geben und voneinander lernen: Gute Ideen sollten geteilt werden, damit das Handwerk insgesamt erfolgreich ist. Die Handwerkskammer freut sich Unser Redaktionsteam freut sich über Ihre individuelle Geschichte und trägt sie gerne weiter. FOTO: PIXABAY



Adalbertsteinweg 170 52066 Aachen Tel. + Fax: 0241/501551 www.weinfreund-aachen.de

Frühlings - Weinprobe im Gartenhof

"Probieren Sie unsere ausgesuchten Pfälzer Weine & Sekte"

Am Freitag, 5. Mai 2023 von 14:00 bis 18:30 Uhr Am Samstag, 6. Mai 2023 von 11:00 bis 18:00 Uhr





C2 41/16 59 12 ▲ Email: info@sec.abox.de

Piano-Willms, Nideggen











Feierstunde 2023: Im Aachener Rathaus nahmen zahlreiche Unternehmen ihre Ökoprofit-Auszeichnung entgegen (r.). Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist das Zertifikat, das aus dem Handwerk auch die Myrenne GmbH aus Roetgen (l.) erhielt.

Umwelt- & Klimaschutz mit Gewinn

Ökoprofit ist seit 20 Jahren ein Erfolgsmodell. Unternehmen werden für Nachhaltigkeit zertifiziert. Dieses Mal erfolgreich: Myrenne aus Roetgen.

STÄDTEREGION AACHEN. Seit 20 Jahren gibt es das Projekt Ökoprofit in der Städteregion Aachen. Viele Betriebe und Einrichtungen haben schon mitgemacht. Die Idee des Projekts: Betriebe schonen die Umwelt und verbessern dabei das Betriebsergebnis. Vielleicht ist diese Formel das Erfolgsgeheimnis für die Beständigkeit von Ökoprofit. Wahrscheinlich ist aber, dass sich die guten Erfahrungen der teilnehmenden Betriebe und deren Erfolge im betrieblichen Umweltschutz herumgesprochen haben.

Ökoprofit ist eine kommunale Initiative. In der Städteregion Aachen arbeitet die Projektleitung im Umweltamt eng mit der Koordinierung Nachhaltigkeit & Klimaschutz der Stadt Aachen zusam-Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie dank der Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen konnte die Finanzierung des Beratungsprogramms sichergestellt werden. Weitere Unterstützung kam zudem von den kommunalen Energieversorgungsunternehmen.

Als stetige Kooperationspartner unterstützten Handwerkskammer Aachen, die Kreishandwerkerschaft Aachen, die Industrie- und Handelskammer Aachen, die Vereinigung der Unternehmensverbände sowie die Effizienz-Agentur NRW das Beratungsprogramm. Dieses Kompetenz-Team saß von Anfang an "mit im Boot", sei es bei der Information und Beratung der teilnehmenden Betriebe, bei der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit oder bei der abschließenden Begutachtung und Auszeichnung der Unternehmen.

Topmotivierte Teilnehmende

Die Hauptrolle bei Ökoprofit spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt, um eine gute Beratung und Betreuung sowie einen erfolg-Informationsaustausch sicherzustellen. Bis zum Start im Oktober 2021 meldeten sich neun Betriebe zur Teilnahme an. Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? An Ökoprofit haben eben nicht nur neun

auch – und vor allem – insgesamt rund 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit deren Motivation steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens, sondern auch der von Ökoprofit. Von Beginn an wurden die Beschäftigten daher das Beratungsprogramm informiert und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie sich selbst als Ideenlieferanten, so dass sich die Fachberatenden dann auf eine moderierende Rolle beschränken konnten. Das praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den

Die Verankerung des Umweltund Energiemanagements in die innerbetrieblichen Strukturen erfolgte auf unterschiedlichen noch in der begleiteten Start-Wegen: Kleinere Betriebe griffen phase um. Langfristige Ziele zumeist auf ein bestehendes "Gerüst" zurück und integrierten den Umweltschutz zum Beispiel in reguläre Besprechungen. Demgegenüber riefen mittlere und größere Unternehmen häufig ein Wissenszuwachs via eigenes Umweltteam ins Leben. Nach den Erfahrungen der Fachbetreuenden erfüllen beide Varianten ihren Zweck - entscheidend für die Kontinuität der Sparanstrengungen ist eben weniger die Organisationsform als die Motivation der Handelnden.

Die Ziele von Ökoprofit sind klar definiert: Umwelt- und Klimaschutz verbessern und gleichzeitig Kosten senken. Das Spektrum der Teilnehmenden hinsichtlich Branche und Größe ist sehr breit, dementsprechend sind auch die Einsparpotenziale unterschiedlich gelagert. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinen flexiblen Maßnahmen und seinem Methodenmix.

Wo Sparpotenziale schlummern, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen. Das A und O sind daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, die die Umweltberatenden bei den Unternehmen absolvieren. Erst aus diesen Vor-Ort-Terminen können

Betriebe teilgenommen, sondern Informationsfluss und eine enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind. Bei den ersten Terminen ging es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen. Häufig erhielten Betriebe erst durch diese Bilanzierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt und Nachhaltigkeit "stehen" und wie teuer fehlende Effizienz sein kann. Die Datenerhebung schuf die Basis für die Festlegung passender Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung.

Wichtig dabei: Das Konzept diktierte nicht der externe Fachberatende – die Betriebe bestimmten selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares, wie die Anpassung der Heizungssteuerung an den Bedarf, setzten die Teilnehmenden beschrieben sie in ihrem Umweltprogramm unter Angabe der Zuständigkeiten, Termine, Kosten und Einsparungen.

Workshops

Die Workshops bilden eine tragende Säule des Projektes. Sie gliedern das große Feld umwelt- und nachhaltigkeitsrelevanter Themen in einzelne Blöcke, die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören Wasser, Energie, Mobilität, Beschaffung und Abfallmanagement, aber auch Arbeitssicherheit, rechtliche Fragen sowie solche der Betriebsorganisation. Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmenden ausführliche, praxisgerechte Arbeitsmaterialien an die Hand, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen.

Veranstaltungsort der Workshops ist jeweils ein an der Staffel teilnehmender Betrieb, weil dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmenden stets ein hoher Stellenwert zugemessen wird. Wenn immer möglich, wird mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden. Bei den Gesprächen untereinander

stellen die Akteure fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg vergleichbar sind. Durch diesen Erfahrungsaustausch werden alle in ihrem Handeln bestärkt. Einbezogen in den Dialog sind nicht nur die Betriebsbeauftragten. Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Workshops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem "kleinen Dienstweg" rasch zu klären. Auch die Kooperationspartner tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei.

So informierten im aktuellen Projekt die Abfall- und Wasserbehörden von Stadt und Städteregion Aachen über die rechtlichen Grundlagen, die bei Maßnahmen in diesen Bereichen zu beachten sind. Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von Ökoprofit die Gespräche in den Workshops. Die Veranstaltungen widmen der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern breiten Raum.

Lohn: die Zertifizierung

Die Ökoprofit-Auszeichnung steht einen qualitativ hohen Standard. Um sie zu bekommen, genügt es nicht, die umweltrechtlichen Anforderungen zu erfüllen. Über die Rechtslage hinaus ist ein ganzer Katalog von Kriterien zu beachten, der eigens für Ökoprofit entwickelt wurde. Ende 2022 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmenden diesbezüglich überprüft. Das erfreuliche Ergebnis: Alle acht Betriebe und Einrichtungen, die sich der Prüfung stellten, erreichten das "Klassenziel". Bei unterschiedlichen Ausgangslagen und Rahmenbedingungen konnte jeder Betrieb Erfolge bei der Entwicklung des betrieblichen Umwelt- und Energiemanagements nachweisen.

Im Januar 2023 war es so weit und alle konnten die Ökoprofit-Auszeichnung offiziell in Empfang nehmen. Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist das Zertifikat. Die Unternehmen und Einrichtungen, denen Stadt und Städteregion Aachen dieses Schriftstück ausstellten, dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein.

Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern signalisieren sie, dass sie ein umfassendes Programm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen haben, sie die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern, sie die Mengen und Kosten des betrieblichen Energieund Rohstoffverbrauchs erfassen, ebenso die Schadstoff-Emissionen sowie das Abfallaufkommen, sie ihre Belegschaft am gesamten Reformprozess aktiv beteiligen und es in Form der Ökoprofit-Beauftragten klare Zuständigkeiten in Sachen Umwelt und Klimaschutz gibt.

Unter den Teilnehmenden war auch Myrenne aus Roetgen. Der Handwerksbetrieb ist ein von der zweiten und dritten Generation geführtes Maschinenbauunternehmen mit über 45 Jahren Erfahrung. Myrenne bietet sowohl Entwicklung (CAD/CAM) als auch Fertigung in höchster Qualität und Genauigkeit, was sich in der seit dem Jahr 2000 durchgehenden Zertifizierung nach ISO 9001 widerspiegelt. Jetzt hat das Unternehmen auch die Umweltzertifizierung, ein (Öko-)Profit auch für Myrenne.

Info

Neue Runde: Ökoprofit geht in der Städteregion Aachen in die nächste Runde. Interessenten können sich hier anmelden: **2** 0241 5198 6800,

- @ Friederike.von-Spankeren@staedteregion-aachen.de
- 2 0241 4323 6709, @ Jochen.Lowis@mail.aachen.de, oder im Internet: / www.staedteregion-aachen.de/oekoprofit

Chancen für Jugendliche

Kammer kooperiert im Kreis Düren, um Schülerinnen und Schülern Perspektiven zu bieten.

KREIS DÜREN. Schülerinnen und alle Jugendlichen, die Bürgergeld Schüler, die vor ihrem Abschluss stehen, aber noch keine Perspektive oder Idee haben, wie es nach den Sommerferien weitergehen soll, werden in Zukunft noch intensiver dabei unterstützt, einen Anschluss finden. Landrat Wolfgang Spelthahn unterzeichnete gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der Handwerkskammer Aachen (HWK), der job-com, der Schulaufsicht, der Agentur für Arbeit Aachen-Düren und der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) eine Vereinbarung, die die Zusammenarbeit, die Abläufe und Strukturen stärkt. Sie trat Anfang Februar in Kraft.



Berufsorientierung in der Schule. FOTO: ELMAR BRANDT

"Wir wollen die Ketten der Verantwortung weiter festigen und die Strukturen des Vermittlungsprozesses ausbauen. Alle Partnerinnen und Partner rücken nun noch enger zusammen, um den Schülerinnen und Schülern eine sicherere Perspektive nach dem Abschluss zu bieten", sagte Landrat Wolfgang

Ob Ausbildungsbörse, Azubi-Speeddating oder gezielte Nachfrage nach einem Beratungsgespräch in der job-com oder der Agentur für Arbeit - die Möglichkeiten der Kooperation sind vielfältig. Neue Maßnahmen und Ideen, um Jugendlichen den Schritt ins Berufsleben zu erleichtern, werden zukünftig entwickelt. Die Kommunale Koordinierungsstelle "Übergang Schule-Beruf" des Kreises Düren ist für die Umsetzung der Zusammenarbeit zuständig und steht in engem Kontakt zu den Kooperationspartnern, die nun die sogenannte Verantwortungskettenvereinbarung unterzeichneten. "Wir unterstützen erhalten, ab dem 15. Lebensjahr bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz, der zu ihnen passt. Die geschlossene Vereinbarung hält die im Kreis Düren bereits gelebten Netzwerke und ineinandergreifenden Prozesse fest", sagte Martina Forkel, Leiterin der job-com des Kreises Düren.

Ulrich Käser, Leiter der Agentur für Arbeit Aachen-Düren, ergänzte: "Die regionalen Akteure halten ein vielfältiges Angebots-Portfolio für Jugendliche im Übergang zwischen Schule und Beruf vor. Die geschlossene Vereinbarung schafft Transparenz und lässt die Akteure noch enger zusammenrücken."

Der erste Schritt, um die Jugendlichen in eine Ausbildung oder ein Übergangsangebot zu bekommen, beginnt in der Schule. "Die Lehrkräfte kennen die Schülerinnen und Schüler, die noch keinen Anschluss nach der Schule haben, am besten. Sie können sie identifizieren und es können ihnen dann gezielt niedrigschwellige Vermittlungs- und Beratungsangebote gemacht werden", weiß Anja Möller von der Schulaufsicht im Kreis Düren. "Junge Menschen brauchen eine Perspektive, die wir ihnen geben können. Es ist sehr wichtig, dass wir die Zusammenarbeit stärken und alles in Bewegung setzen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken", sagte Wilhelm Grafen, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der HWK Aachen.



"Wir freuen uns, dass wir die Maßnahmen für Jugendliche weiter verzahnen und festigen können. Uns ist es wichtig, mit den jungen Menschen im Gespräch zu bleiben Programms gewährleistet, dass den und ihre Interessen zu hören, damit oft sehr unterschiedlichen Herauswir auch passende Unterstützungsangebote für sie anbieten können". betonte Heike Borchers, Geschäftsführerin der IHK.

Geldspritzen für Unternehmen

Förderprogramm unterstützt bei der Bewältigung der Herausforderungen im Strukturwandel. Geld für Neuausrichtung des Geschäftsmodells und Personal.

ZUKUNFTS **GUTSCHEINE**

RHEINISCHES REVIER

REGION. Klimaschutz und Kohleausstieg werden die Unternehmen im Rheinischen Revier in den nächsten Jahren vor große Herausforderungen stellen. Zuliefererstrukturen, Geschäftsmodelle und Qualifikationsanforderungen werden sich verändern und erfordern nicht selten große betriebliche Anpassungsleistungen. Gleichzeitig birgt der Strukturwandel für viele Betriebe die Chance, Prozesse klimaschonender und ressourceneffizienter aufzustellen oder neue Wachstumsmärkte zu erschließen.

Mit dem neuen Förderprogramm "Zukunftsgutscheine Rheinisches Revier" stehen kleinen und mittleren Unternehmen mit bis zu 249 Beschäftigten sowie einem Jahresumsatz von bis zu 50 Millionen Euro oder einer Bilanzsumme von höchstens 43 Millionen Euro Mittel der Europäischen Union, des Landes Nordrhein-Westfalen, des Bundes und der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung. Die Förderung erstreckt sich auf die vier Felder Beratung, Personal, Qualifizierung und Investitionen.

Die breite Ausrichtung des forderungen im Strukturwandel effektiv begegnet werden kann. So werden Beratungsleistungen und der Erwerb von externem Knowhow zur Neuausrichtung des Geschäftsmodells gefördert. Das gilt in ähnlicher Weise für die Einstellung neuer Mitarbeitender, welche die Transformation im Betrieb mit neuen Ideen und neuem Wissen bereichern. Außerdem stehen Mittel zur Realisierung beruflicher Weiterbildungsmaßnahmen und sogar für betriebliche Investitionen zur Verfügung. Das Angebot richtet sich ausschließlich an Unternehmen im Rheinischen Revier. Dazu gehören aus dem Kammerbezirk Aachen die Kreise Düren und Heinsberg sowie die Städteregion Aachen. Für den Kreis Euskirchen gelten besondere Bestimmungen.

Digitalisierungsvorhaben können gefördert werden, wenn das Unter-

nehmen in einem Markt der grünen Transformation tätig ist oder infolge Digitalisierungsmaßnahme künftig in einem solchen Markt agieren wird. Digitale Lösungen in diesem Sinne umfassen digitale Produkte und Dienstleistungen sowie technische Lösungen für Digitalisierungsvorhaben Dritter. Allgemein nutzbare Gegenstände, beispielsweise die Anschaffung von Laptops oder die Erstellung von Internetseiten, können nicht gefördert werden. Ein virtueller Assistent auf der Internetseite der Zukunftsagentur Rheinisches Revier unterstützt bei der Suche nach dem passenden Förderprogrammbaustein. Dort gelangt man nach wenigen Klicks zur Antragstellung.

Info

Ansprechpartner bei der Handwerkskammer Aachen sind Alexandra Gier, **20241 471-176, @ alexandra.gier@hwk-aachen.de**, und Peter Motter. 2 0241 471-177, @ peter.motter@hwk-aachen.de / www.rheinisches-revier.de

Schon mal geklickt? Sie finden uns auch bei Facebook: Handwerkswirtschaft

www.facebook.com/Handwerkswirtschaft.de







Im guten Gespräch mit der Bank

Transparente Kommunikation zahlt sich für Betriebe aus.

NÜRNBERG. "Finanzkommunikation" – viele Mittelständler sehen darin in erster Linie eine Aufgabe börsenorientierter Unternehmen. Doch sie ist gerade für mittelständische Unternehmen von großer Bedeutung. Besonders, wenn sich ein Betrieb in einer wirtschaftlich schwierigen Lage befindet. Unternehmen, die proaktiv eine trans-Bankenkommunikation umsetzen und somit eine gute Beziehung zu ihrer Bank aufbauen (Creditor Relationship), haben einen deutlich besseren Stand bei ihrer Bank. Eine zielgerichtete Finanzkommunikation mit regelmäßiger Berichterstattung verbessert Kapitalzugänge und Konditionen. Sie stärkt das Vertrauen der Bank in das eigene Unternehmen und kann den Weg für eine insgesamt bessere Unterstützung ebnen.

Für Banken ist das Nichtsmehr-vom-Betrieb-Hören ein eher alarmierendes Zeichen. Keine Bank möchte hinterher "den Karren aus dem Dreck" ziehen müssen. Vorausschauendes und vor allem schnelles Handeln ist entscheidend.

Als Basis für die Bankberichterstattung kann bei Kreditvergabe ein Reporting-Zyklus festgelegt werden. So werden die Häufigkeit und der Umfang der Informationen definiert. In einer wirtschaftlich schwierigen Situation schaffen Transparenz und eine ehrliche Kommunikation mit den Finanzierern einen wichtigen zeitlichen Vorsprung. Ein souveränes Auftreten des Unternehmers, der auch in der schwierigen Situation die Zügel in der Hand behält, unterstreicht zudem seine Eignung und mindert eventuelle Zweifel bei der Bank, ob die Unternehmensführung in der Lage ist, die Krise erfolgreich zu meistern. Die Chancen auf Unterstützungen in der Krise werden durch eine aktive, transparente Bankenkommunikation erhöht, da die Bank deutlich besser das Risiko einschätzen und steuern kann.

Nicht nur Finanzielles zählt

In der Kommunikation sind nicht nur die Zahlen interessant, sondern auch die "Soft Facts". Zu denen zählen ein leistungsstarkes Team, ein stabiles Netzwerk oder eine sind nur Beispiele. In der Bankenkommunikation überzeugt das "Gesamtpaket". Wird über Kompetenzen, Stärken und den Auftritt des Unternehmens klar berichtet, kann das bei Bankentscheidungen ausschlaggebend sein.

Sehr wichtig ist auch der Jahresabschluss. Hier gibt es die Möglich-



gute Stellung bei den Kunden. Das Ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Bank und Unternehmer erleichtert die Finanzierung. Betriebe sind gut beraten, wenn sie offen und ehrlich mit Kreditgebern sprechen. FOTO: ADOBE STOCK_K.-U. HÄSSLER

deutsche Kreditwirtschaft den

Schnittstelle bereitzustellen. Der Jahresabschlüssen und Einnahmendigitale Finanzbericht (DiFin) ist überschuss-Rechnungen anbietet. ein digitaler Standard, mit dem die Finanzkennzahlen, Risikobericht, Geschäftsaussichten - wie umfang-Unternehmen ein zeitgemäßes reich das Unternehmen informiert, Verfahren zur medienbruchfreien hängt auch von den individuellen

keit, der Bank diesen über eine elektronischen Übertragung von Strukturen und Prozessen ab. Über digitale Tools und automatisierte Prozesse wird Transparenz und Professionalität gewährleistet und relevante, aktuelle Informationen sind jederzeit abrufbar. Quelle:

The MAK'ED TEAM GmbH & Co. KG

Sonderveröffentlichung

In Kooperation mit: VR Smart Finanz



Für den Mittelstand.

Finanzieller Freiraum für Ihre Ideen: VR Smart flexibel, unser Unternehmerkredit bis 100.000 Euro.

- + Kreditentscheidung innerhalb weniger Minuten
- + Auszahlung i.d.R. innerhalb von 24 Stunden

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gern.



Mein Leben lang.

- + Nur vier Finanzkennzahlen zur Anfrage notwendig
- + Während der Laufzeit flexibel bleiben mit Ratenpause, kostenloser Sondertilgung und mehr

Erfahren Sie mehr unter: aachener-bank.de/smart-flexibel

Ihr Vertragspartner ist die VR Smart Finanz Bank GmbH. ein Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanker

Zu viert in die Zukunft

Aachener Schreinerei erweitert Geschäftsführung.







Seit 2012 Geschäfts- Seit 2023 Geschäfts-



führer: Max Brammertz führer: Wolfgang Braun führer: Peter Lütten



der mittelständische Handwerksbetrieb ein feines Gespür dafür hat, sein Gewerk zeitgemäß zu gestalten, Weichen erfolgreich zu stellen, ist bekannt. So hat die Manufaktur für Fenster, Haustüren und Innenausbau unter Leitung von Eduard Brammertz und dessen Sohn Max rund 35 Mitarbeitende. Der Name steht für herausragendes Schreinerhandwerk, Kundennähe und Service – für Zusammenhalt im Familienverbund, der das Team stets mit einschließt. Die Philosophie: ehrlich, wertebasiert, professionell, regional, familiär, authentisch, Verantwortung verteilt auf die Schultern verschiedener Generationen. Nur,

"Da wir unsere Kunden auch in Zukunft begeistern und dem hohen Anspruch an unsere Arbeit gerecht werden möchten, haben wir uns in der Geschäftsführung breiter aufgestellt", erklären Eduard und Max Brammertz.

dass die Leitungskräfte erstmals nicht aus-

schließlich Brammertz heißen.

Garant für Fortbestehen und Fortschritt ist zum einen Wolfgang Braun (Jg. 1971), seit 35 Jahren bei Brammertz tätig. Nach der Lehre absolvierte er seine Gesellenjahre hier und legte 1995 die Meisterprüfung ab. Zuletzt war Braun 20 Jahre lang Betriebsleiter der

AACHEN. Brammertz geht neue Wege. Dass Manufaktur für Fenster und Türen am Standort "Am Bahnhof 9", deren Geschäftsführer er

Der zweite neue Geschäftsführer ist Peter Lütten (Jg. 1992), ebenfalls seit Beginn der Lehre vor zwölf Jahren bei Brammertz, wo er nach der Gesellenzeit seinen Meister machte und sich dem Innenausbau verschrieb. Sowohl sein Großvater als auch sein Vater (Olaf Lütten, seit 35 Jahren Meister und Prokurist bei Brammertz) sind Schreiner. Peter Lütten leitet nun die Manufaktur für Innenausbau im Stammhaus "Am Berg 14".

Mit der Erweiterung der Geschäftsführung sichert Brammertz die Unternehmsnachfolge vorbildlich für die Zukunft!

/ www.brammertz-schreinerei.de





Unterstützungsfonds für Unternehmen im Stadtgebiet Aachen

"Nachhaltige und effiziente Wirtschaft" – unter diesem Titel können vor allem kleine und mittlere Betriebe Förderungen zu Beratungen und zur Umsetzung von Maßnahmen beantragen.

AACHEN. Der Fonds "nachhaltige und effiziente Wirtschaft" der Stadt Aachen ist ein Förderprogramm, das Unternehmen im Aachener Stadtgebiet eine finanzielle Unterstützung bei der Inanspruchnahme von Beratungsleistungen sowie der Durchführung von Maßnahmen in den Bereichen Energieeffizienz, nachhaltige Wirtschaft und Sonderanlagen erneuerbare Energien (wie zum Beispiel Solarcarports) bietet.

Es handelt sich um eine themenoffene Förderung, bei der unter anderem folgende Maßnahmen unterstützt werden können:

Wer kann eine Förderung beantragen?

Alle Unternehmen mit Sitz im Stadtgebiet Aachen. Privatpersonen und gemeinnützige Organisationen sind von der Förderung ausgeschlossen. Bei der Antragsbewertung werden kleine und mittlere Unternehmen (KMU gemäß EU-Definition) bevorzugt.

In welcher Höhe kann ich eine Förderung erhalten?

Für Beratungsleistungen ist eine Förderung von 90 Prozent der Ausgaben bis zu einem Höchstbetrag

von 2.500 Euro möglich. Bei Investitionen kann ein Zuschuss von 30 Prozent der förderfähigen Kosten bis zu einer Förderhöhe von 10.000 Euro gewährt werden.

Welche Maßnahmen sind förderfähig?

Beratungen und Investitionen im Bereich nachhaltige Wirtschaft, Energieeffizienz und Sonderanlagen erneuerbare Energien. Der Fonds ist themenoffen gestaltet, sodass diverse Maßnahmen aus all diesen Bereichen tatsächlich gefördert werden können.



Ist meine Idee förderfähig? Die Experten der Stadt Aachen beraten gerne.

BERATUNGSLEISTUNGEN INVESTITIONEN

- ► Energieeinsparmöglichkeiten
- ► Kreislaufwirtschaft
- ► Wirtschaftlichkeitsprüfungen
- ▶ Gebäudesanierung
- ► Nachhaltigkeit
- ► Beratung zu innovativen Photovoltaiklösungen

- ► Interne Nachhaltigkeitsworkshops
- ► Begrünungsmaßnahmen
- ► Intelligente Heizungssteuerung
- ▶ Umstellung der Beleuchtung auf LED
- ▶ Solar Carports
- ► Fassaden-PV

Wie stelle ich einen Antrag?

Den Antrag stellen Sie ganz einfach online über den angegebenen Link.

Welche Unterlagen sind nötig?

Zur Beantragung der Förderung benötigen Sie ein gültiges Angebot über die zu fördernden Maßnahmen. Es muss ein Antragsformular ausgefüllt werden, das einen Überblick über die geplanten Maßnahmen gibt.

Sie haben eine Idee für eine Maßnahme, sind sich aber nicht sicher, ob diese zu den Förderbedingungen des Fonds passt? Wir bieten gerne eine individuelle Beratung an.

www.aachen.de/nachhaltige_ wirtschaft



Unterstützungsfonds für Unternehmen

Nachhaltige und effiziente Wirtschaft

Beantragen Sie finanzielle Unterstützung

für die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen und die Durchführung von Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz, nachhaltige Wirtschaft und Sonderanlagen erneuerbare Energien

Kontaktieren Sie uns im Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa **Team Wirtschaft und Standort**

Sophia Koch, Tel.: 0241 432-7624, sophia.koch@mail.aachen.de

www.aachen.de/nachhaltige_wirtschaft



Volldampf voraus

Hyundai trumpft mit zwei neuen Modellen auf.

Wobei Dampf in diesem Zusammenhang ja eigentlich kontraproduktiv ist, wenn es um zwei elektrifizierte Autos aus dem Hause Hyundai geht. Nach fünf kommt sechs, neueste Kreation der Koreaner ist der Ioniq 6, eine 4860 mm lange Limousine mit coupéhaften Zügen, die von vorne ein wenig nach Mercedes aussieht und hinten einem Porsche ähnelt. Besonders auffällig sind am Heck zwei Spoiler, die auch, neben der strömungsgünstigen Karosserie, mit für den Luftwiderstandsbeiwert von lediglich 0,21 verantwortlich sind. Der Kofferraum fällt mit einem Volumen von gut 400 Litern etwas knapp aus.

Verwöhnen wird groß geschrieben

Platzprobleme wird man nicht so schnell haben, die Mittelkonsole ist schmal gehalten, gegen Aufpreis gibt es für die vorne Sitzenden Relax-Sitze, die während der (sehr kurzen) Ladezeit zum Entspannen einladen. In Reihe zwei geht es bauartbedingt etwas kuscheliger zu. Vor dem Fahrer gibt es zwei Bildschirme in der Größe 12 Zoll.

Jeweils seitlich von ihnen werden die Bilder von den Außenkameras übertragen. Gimmick am Rande: Auf Wunsch signalisiert die Ambientebeleuchtung die gefahrene Geschwindigkeit. Wählbar sind drei Batteriestärken mit 111 kW/151 PS, 168 kW/229 PS und 239 kW/325 PS. Alle drei Kandidaten erreichen eine Spitze von 185 km/h, der Spurt auf Tempo 100 ist in knapp neun oder in etwas über fünf Sekunden möglich. Je nach Batterie sind als Reichweite 400 bis 600 Kilometer möglich. Der günstigste Einstieg gelingt mit 43.900 Euro.

Neuer Kona kündigt sich an

Es soll für den SUV beim bekannten Namen bleiben, denn es wird Varianten mit Verbrennungsmotor, Hybrid oder vollelektrisch geben. In der Sportabteilung komplettiert die N-Line-Ausstattung das Angebot.

Besonders auffällig wird ein LED-Leuchtband an Front und Heck in Pixelmanier sein. Seitlich überrascht die Formgebung der Radkästen, so entsteht ein eigenständiger Charakter. Hyundai nennt sie parametrische Oberflächen.

Im Ganzen wird der Kona größer und bietet mehr Platz, die Komfort- und Sicherheitsausstattung soll zulegen und die elektrische Reichweite steigen. Wenn die Preise nur moderat zulegen, wird auch die zweite Kona-Generation in ihrer Klasse weit vorn mitfahren. kk





Unterschiedlicher können Autos kaum sein: Ioniq 6 und Kona (oben) von Hyundai.

FOTOS: © HYUNDAI MOTOR DEUTSCHLAND GMBH



SsangYong Musso Grand: Mehr Länge – mehr Möglichkeiten.

- **Große Ladefläche** 31 cm länger als beim Musso
- Bis zu **3,5 Tonnen Anhängelast**
- Hoher Fahrkomfort für bis zu 5 Personen
- Viele clevere Ausstattungsdetails

Jetzt bei uns Probe fahren!



¹ Fünf Jahre Fahrzeuggarantie und fünf Jahre Mobilitätsgarantie (bis maximal 150.000 km). Das zuerst Erreichte gilt. Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen der SsangYong Motors Deutschland GmbH.

Autohaus Weber

Roitzheimer Straße 204 | 53879 Euskirchen Tel.: 02251-65506 | Fax.: 02251-89453 autohaus-s.weber@t-online.de



auto **koch**

Auto-Koch GmbH & Co. KG

Auf dem Felde 75 • 52249 Eschweiler • T: 02403/ 50580

Rudolf-Diesel-Str. 14 • 52351 Düren • T: 02421/ 555860

Ab in die Wüste

Gebaut für Extremsituationen.

Die Zeit ist (leider) gerade passend, als Mercedes-Benz Special Trucks kürzlich in Abu Dhabi (VAE) auf der ICEX sein Portfolio für logistische und taktische Spezialfahrzeuge präsentierte. Hier sind die Anforderungen an die Fahrzeuge besonders hoch, die bei Streitkräften, Behörden oder Organisationen mit Sicherheitsaufgaben benötigt werden. Bei Bedarf werden sie speziell mit Ein- oder Mehrfarben-Tarnlackierung, mit Tarnlichtkreis und Leitkreuzleuchte ausgerüstet.

Für jeden Einsatzzweck die passende Lösung

Die Anforderungen dafür könnten unterschiedlicher kaum sein. In anspruchsvollem Gelände müssen die Fahrzeuge unter den jeweiligen Klima- und Umweltbedingungen (Hitze, Trockenheit, Sand) in der Lage sein, ihren Bestimmungsort möglichst schnell und sicher erreichen zu können. Wer denkt da gleich an Luft- und Bahnverladefähigkeit?

Die Motoren sollen robust sein, Allradantrieb, eventuell mit Einzelbereifung ist möglich, Quer- und Längssperren der Differenziale, eine Reifendruckregelanlage, eine Dachluke und eine Watfähigkeit von bis zu 1,20 Metern sind hilfreich.

Der Unimog

Schon immer war und ist der rad-Antriebe 4x2 und 6x4, die Last-Unimog für seine kompromisslose Geländetauglichkeit bekannt. zu 80 Tonnen beim Dreiachser und Besonders eignen sich die Baureihen U4000 und U5000, die erst abseits befestigter Wege ihr ganzes Potenzial ausspielen. Nicht nur das Militär, auch Hilfsorganisationen, der Katastrophenschutz und Energieversorger greifen gerne auf sie zurück.

Ausgestellt wurde etwa der U4000 mit Klappverdeck und langem Radstand. Knapp sechs Meter sind es in der Länge, das Gesamtgewicht liegt bei 9,5 Tonnen. In dieser Version eignet er sich besonders für den Transport in Flugzeugen oder in Schiffen unter Deck. Die notwendige Stabilität auf der Straße und die Verwindungsfähigkeit im Gelände bleiben trotzdem erhalten.

Der Zetros

Der Haubenwagen Zetros spielt seine Fähigkeiten besonders in Regionen mit eingeschränkter Infrastruktur und geringeren Emissionsanforderungen aus. Da kann dann der Kraftstoff von minderer Qualität sein. Da das Fahrerhaus verhältnismäßig niedrig ist, sind höhere

für Bohranlagen und Drehleitern benötigt werden. Neu sind die Allzug-Gesamtgewichte konnten auf bis bis zu 120 Tonnen bei der Sattelzugmaschine gesteigert werden. Im Fahrerhaus finden drei, mit der Mannschaftskabine bis zu sieben Personen Platz. Ein besonders extremes Arbeitstier ist der Zetros 3351 A 6x6, der erstmals mit schlauchloser Bereifung in 525er-Größe und mit automatischer Reifendruckregelanlage vorgestellt wurde.





Sonderaufbauten möglich, wie sie Spezialisten für schweres Gelände: Unimog und Mercedes-Benz Zetros.

FOTOS: © DAIMLER AG



Reif für einen Kurswechsel

Lotus schickt erstmals einen SUV ins Rennen.

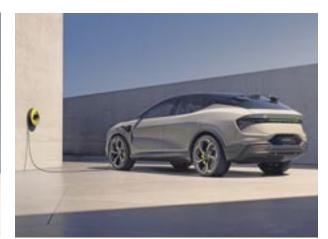
Wenn ich einmal reich wär, dann bei denen der chinesische Geely- Stauraum bereithalten und vorne Aufregende Karosserieform könnte ich mir die Elektromobilität so vorstellen. Was Lotus da mit dem Eletre auf die Räder gestellt hat, weicht von der bisherigen Firmenphilosophie komplett ab. Ehedem fuhren flache Sportwagen über die Piste. Hier bieten die Briten,

Der Lotus Eletre: aus allen Blickwinkeln eine Augenweide.

an nichts fehlen lässt.

Kofferräume, die je nach Motorisierung zwischen 611 und 688 Litern

Konzern die Mehrheit besitzt, einen zusätzlich 46 Liter. Wer auf Leder-5,10 Meter langen SUV an, der es sitze verzichten möchte, kann recycelten Materialien und Wollstoffen Platz satt auf allen wahlweise den Vorrang geben, die zudem vier oder fünf Plätzen, gleich zwei Gewicht sparen. Und Kunststoff fehlt offensichtlich ebenso. Dafür werden Carbon und Stoffe verarbeitet.



FOTOS: © LOTUS CARS

Aerodynamik steht eindeutig ganz im Vordergrund. Der Fahrtwind wird geschickt durch und um den Eletre geleitet. Hinten an der Dachkante ist der Spoiler mittig zweigeteilt.

Dazwischen fährt das LIDAR-System heraus, welches das Umfeld 200 Meter weit in alle Richtungen abtastet und so eine 3D-Karte erstellt, um rechtzeitig Hindernisse zu erkennen. Ultra-HD-Kameras und Millimeterwellenradar kommen noch unterstützend hinzu.

Für autonomes Fahren unternimmt der entsprechende Chipsatz bis zu 508 Billionen Berechnungen pro Sekunde - irre!

Kraft ohne Ende

Nun müssen wir über Geld reden. Wobei sich die Summe relativiert, wenn man an den Ausstattungsumfang und die gebotene Leistung denkt. Für 95.990 Euro geht der Eletre mit 450 kW/612 PS an den Start, der Eletre mit dem Zusatz "R" verlangt mindestens 150.990 Euro, bietet dann aber 675 kW/918 PS.

Gut 260 km/h sind machbar und der Spurt auf 100 km/h gelingt in unter drei Sekunden. Mit dem Eletre verliert die Reichweitenangst ihren Schrecken. Bis zu 600 Kilometer sind am Stück drin und in ca. 20 Minuten kann für weitere 400 Kilometer geladen werden. Selbst wenn es in der Praxis besagte 600 Kilometer blieben, wäre das eine tolle Ansage. Kleine Spielerei am Rande: Die Lichtleiste am Heck leuchtet während des Ladevorgangs grün und zeigt so in Echtzeit den Batterieladezustand an.

Wenn das, was Lotus angekündigt hat, alles zutrifft, könnten die Briten am Jahresende mit dem höchsten prozentualen Zulassungswert auf der Überholspur sein.



moderne Mobilität ohne Kompromisse legen. Der neue Elektromotor ermöglicht ein komfortables und reaktionsschnelles Fahren mit einer maximalen Reichweite von bis zu 280 km* bei lokal null CO₂-Emissionen. Mit dem Magic Mirror², einem digitalen 5"-Rückspiegel, behalten Sie stets den Überblick beim Rangieren. Durch seine Magic Cargo Funktion² lässt sich die Ladelänge auf bis zu 3,44 m und das Ladevolumen auf bis zu **4,4 m³** erweitern. So ist er auch für größere Aufgaben wie geschaffen. Entdecken Sie jetzt den neuen E-Doblò und erfahren Sie mehr bei einer Probefahrt.

- ¹ 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie "Maximum Care Flex 100" der FCA Germany GmbH bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als "Maximum Care Flex" auf bis zu 250.000 km und um das 5. Fahrzeugiahr erweiterbar.
- ²Versionsabhängige Sonderausstattung.
- Werte nach WLTP-Testverfahren (städtisch mit 50-kWh-Batterie). Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund zahlreicher Faktoren wie Fahrstil, Route, Wetter und Straßenbedingungen sowie Zustand, Gebrauch und Ausstattung des



AUTO CONEN GMBH

Rudolf-Diesel-Str. 15, 52351 Düren Tel.: 02421 95370

verkauf@conen-dueren.de www.autoconen-dueren.de

Allzeit bereit

Pick-up jetzt auch für Jäger noch interessanter.

Es ist wieder einmal an der Zeit, auf das robuste Arbeitstier ISUZU D-Max hinzuweisen. Ist jemandem eigentlich bewusst aufgefallen, dass die Abmessungen von Einzel- und Doppelkabine um vier Zentimeter in der Gesamtlänge abweichen (5.305 zu 5.265 mm) und ebenfalls die Bodenfreiheit, der Böschungs- und Rampenwinkel nicht identisch sind?

Egal, denn mit Allrad darf der D-Max bis zu dreieinhalb Tonnen Last an den Haken nehmen. Das passt optimal für den Pferde- oder Bootsanhänger. Und die Wattiefe ist bei allen Ausführungen mit 800 mm identisch.

Das Halali

Forstrevier oder auf der Jagd gibt es jetzt seit vergangenem Jahr ein Sondermodell mit Wildwanne und Seilwinde, die das Be- und Entladen der Beute erleichtert und das mit einer abschließbaren Waffenschublade überzeugt und somit einen wichtigen Sicherheitsgewinn darstellt. Es macht keinen Unterschied,

ob man sich für ein Single Cab, Space Cab oder Double Cab entscheidet, unter der Haube arbeitet stets der identische 1,9 Liter starke Turbodiesel, der 120 kW/163 PS bereithält.

Er arbeitet erstaunlich kraftvoll, treibt auf Wunsch bis auf Tempo 180 km/h und bleibt dabei verhältnismäßig sparsam. Das ist bei einem Pick-up vor allem von der Arbeitsaufgabe und dem Einsatzgebiet abhängig - mehr Straße oder Gelände, schwere Last am Haken oder nur das Crossrad auf der Ladefläche...

Die Wahl

Die Bruttopreise variieren vom Single Cab, ohne Allrad und mit Besonders für den Einsatz im 6-Gang-Schaltgetriebe, von 31.750 bis zu 54.300 Euro für das Double Cab in V-CROSS-Version. Bei der ist alles drin, was verwöhnt und durch zahlreiche Assistenten das Fahren erleichtert und sicherer macht. Mit fünf Jahren Garantie (bis zu 100.000 km) zeigen sich die Japaner zudem spendabel und schützen vor bösen Überraschungen.



Für alle Fälle gut gerüstet: Mit dem ISUZU D-MAX hat man stets einen zuverlässigen Partner an seiner Seite. FOTO: © ISUZU SALES DEUTSCHLAND GMBH

"Essen auf Rädern"

Oldtimerfreunde aufgepasst



Alte Autos, so weit das Auge reicht: Hier kommen Oldie-Freunde voll auf ihre Kosten.

Sie haben es sich bestimmt schon notiert: Vom 12. bis 16. April pilgern alle Liebhaber alter Autos in die Essener Messehallen zur 33. TECHNO-CLASSICA. Zwei Jahre hat die Pandemie alle diesbezüglichen Aktivitäten blockiert, im vergangenen Jahr konnte die Messe bereits nach einer Hauruck-Aktion wieder durchstarten. Nun dürfen wir uns etwas entspannter auf über 2.700 Oldtimer aus allen Epochen freuen. Auch über 200 Clubs, Interessengemeinschaften und Verbände warten auf das interessierte Publikum.

Neben ganzen Autos locken auch die Stände mit Ersatzteilen, alter und neuer Literatur, Modellautos, Bekleidung und weiteren

Accessoires. In zehn Hallen und vier Außenbereichen wird also das gesamte Spektrum der Oldtimer-Liebhaberei geboten. Es muss nicht immer Premium sein. Auch für die nicht ganz so gut gefüllte Brieftasche steht das eine oder andere Schnäppchen bereit.

Hier geht es hin:

MESSE ESSEN, Messeplatz 1, 45131 Essen.

Am 12. April ist der sogenannte Happy View Day geöffnet von 13 bis 20 Uhr, an den anderen Tagen von 9 bis 18 Uhr (Freitag bis 19 Uhr).

/ www.siha.de

Jubilar

gerechnet, dass FUSO eine Tochter- ist er in 70 Märkten zu Hause, es gesellschaft von Daimler Truck wer- wurden bislang über 4,5 Millionen den würde. Der erste Canter kam Stück produziert.

Vor 60 Jahren hat niemand damit 1963 in Japan auf den Markt, heute



Die genaue Bezeichnung des ersten Canter lautet T720. Heute gibt es den





Essenz der Einfachheit.

Mit seinen klaren, geschwungenen Linien strahlt das stromlinienförmige Design des IONIQ 6 einzigartige Eleganz aus - und erreicht den bei Hyundai bisher niedrigsten Luftwiderstandsbeiwert von 0,21.



Bringen Sie Farbe ins Spiel.

Die Ambiente-Beleuchtung des IONIQ 6 bietet Ihnen die Wahl, aus 64 Farben ein individuelles duales Farbthema zu konfigurieren – oder sich für eines von sechs vorkonfigurierten Farbthemen zu entscheiden.

Mehr bedeutsame Momente erleben, mehr Zeit mit der Familie verbringen oder einen nachhaltigeren Lifestyle pflegen, gehört für Sie zu einer positiveren Zukunft? Hyundai hilft Ihnen dabei, diese Ziele zu erreichen. Im neuen IONIQ 6 sind Sie umgeben von nachhaltigen Materialen. Erleben Sie seine Kraft mit bahnbrechender Leistung, einer erstaunlichen Auswahl an intelligenten Technologien und einer Reichweite von bis zu 614 km.¹ Die 800-Volt-Schnelllade-Technologie ermöglicht ultraschnelle Aufladung in nur 15 Minuten für bis zu 315 km². Die Zukunft, die Sie sich wünschen, ist bereits da. Erleben Sie den IONIQ 6 jetzt bei uns!

Hyundai hat sich das Ziel gesetzt, bis 2045 klimaneutral zu sein.

Autohaus Rudolf Sazma e.K.

Dürener Str. 342, 52249 Eschweiler www.autohaus-sazma.de





* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.

¹ Die maximale Reichweite bei voller Batterie beträgt bis zu 614 km. Gilt für die 77,4 kWh-Batterie und bei idealen Verkehrsbedingungen, Fahrzeugausstattungen und optimaler Fahrweise. Im realen Fahrbetrieb kommt es zu einer geringeren Reichweite.

² Gilt für die 77,4 kWh-Batterie, Heckantrieb, 18-Zoll-Felgen. Stromverbrauch für den Hyundai IONIQ 6, 168 kW (229 PS) Heckantrieb Elektro, 77,4 kWh-Batterie, 1-stufiges-Reduktionsgetriebe, 18-Zoll-Leichtmetallfelgen: kombiniert: 14,3 kWh/100 km; elektrische Reichweite bei voller Batterie: 614 km; CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km; CO₂-Effizienzklasse: A+++. Entsprechende Hochleistungs-Ladepunkte vorausgesetzt, kann die Hochvoltbatterie in nur 15 Minuten Ladezeit auf eine Kapazität für bis zu 351 km Reichweite geladen werden. Die Ladezeiten können variieren – in Abhängigkeit von den örtlichen Ladebedingungen (z.B. Art und Zustand der Ladesäule, Batterietemperatur oder Umge-

Espace voraus

Noch in diesem Frühjahr will Renault die Neuauflage des Espace präsentieren. Die Abmessungen sollen kompakter als zuvor ausfallen und trotzdem den bis zu sieben Mitreisenden genug Platz bieten. Die Macher versprechen durch die muskulöse Schulterpartie ein athletisches Design.



Neuer RAM Truck

Der erste batterieelektrische Pickup der Marke RAM Truck wird RAM 1500 REV heißen. Er soll im kommenden Jahr alles bieten, was der Kundschaft wichtig ist. Dazu zählen logischerweise Reichweite, Nutz- und Anhängelast sowie Ladezeit. Im Moment ist das Modell 1500 TRX weltweit der schnellste und stärkste Pick-up.



Rock me, Amarok

Neuer Volkswagen Pick-up wird zum Weltenbummler.

Nicht nur, dass er fast auf kein Hellseher sein mit der der ganzen Welt angeboten wird, Prognose, dass alsbald die Millionendesignt und konzipiert wurde das Lastentier in Deutschland und Australien, vom Band läuft er wiederum in Südafrika. Und über- 20 neue Assistenzsysteme und auf haupt: Das lange Warten hat ein Ende. Hauptgrund dafür war, dass sich der Amarok fortan die Plattform mit dem Spender Ford Ranger teilt, was natürlich zur Kostenreduzierung beiträgt. Auch im Maschinenraum finden wir viel Identisches. Eines sei direkt verraten: In der Praxis fällt das überhaupt nicht auf.

Bist du groß geworden

Bei der Außenlänge hat der neue Amarok stattlich um 10 Zentimeter auf nun 5,35 Meter zugelegt, der Radstand wuchs auf 3,27 Meter. Das hat Nachteile beim Rampenwinkel; bei der Wattiefe jedoch darf der Pick-up nun durch 800 mm tiefe Flussbetten krabbeln.

Auch wenn in Autobahn-Baustellen die linke Spur heute häufig bis zu 2,10 Meter befahrbar ist, muss der Amarok mit seinen über 2,20 Metern rechts bleiben. Damit der Einstiegspreis unter der 40.000-Euro-Marke bleibt, nennen wir den Nettopreis von 39.598 Euro. Nach oben kann es, wenn dann fast alles an Bord ist, auch beinahe doppelt so

grenze an verkauften Amaroks geknackt sein wird.

Stolz sind die Erbauer auf über die neue statische Dachlast von 350 kg. Als Zubehör soll es dafür ein Dachzelt für vier Personen geben. Ebenfalls als Extra gibt es bis zu 21 Zoll große Leichtmetallräder. Bei der Bedienung soll es eine gesunde, sprich alltagstaugliche Mischung aus

Knöpfen, Drehreglern und Touch- modell, der PanAmericana über-Tasten geben. Guten Sound verspricht das System von Harman-Kardon, das in den höheren Ausstattungen serienmäßig mitfährt.

Für jeden Anspruch

Bei uns werden fünf Ausstattungen angeboten, der "einfache" Amarok und dann jeweils mit Zusatz Life, Style, PanAmericana und Aventura. Der Aventura steht für das Luxusnimmt den rustikalen Teil abseits der geteerten Wege.

Für Vortrieb sorgen in unseren Gefilden drei Maschinen, beginnend mit einem 4-Zylinder-Diesel, 125 kW/170 PS, der von Hand geschaltet wird, es geht weiter mit 151 kW/205 PS, den es als Handschalter oder mit Automatik gibt, und endet mit einem 3,0-Liter-V6-Diesel und 177 kW/240 PS, der seine Leistung über eine Zehngang-Automatik weitergibt. kk



teuer werden. So oder so muss man Vorreiter: Bei den Pick-ups wird der Volkswagen Amarok weiterhin ganz vorne mitfahren.

FOTO: © VOLKSWAGEN AG





MAXIMAL PICK-UP.

bewegt selbst schwere Lasten mühelos zu Deinem Einsatzort. Ob unwegsame Baustelle oder steile Kiesgrube - erlebe maximale Freiheit mit dem besten und vielseitiesten D-MAX aller Zeiten. Erfahre mehr auf isuzu-sales de.

Ihr ISUZU Partner:

Autohaus Weber

Roitzheimer Straße 204 . 53879 Euskirchen Telefon 02251-65506 . Telefax 02251-89453 autohaus-s.weber@t-online.de Zufahrt: Felix-Wankel-Straße

WIR ERWARTEN SIE MIT BESTEM SERVICE



LASSEN SIE SICH VON UNS IN UNSEREM KÜCHENSTUDIO BERATEN!





Ehemals Kaiserstraße.

MO - FR: 09:00 - 18:30 Uhr SA: 09:00 - 14:00 Uhr **EURONICS Langer**

A&S Teledigital GmbH Weststraße 9-17 52134 Herzogenrath T 02407 565982 www.euronics-langer.de

Weiterbildung

Geld sparen -Fördermittel nutzen!

Lassen Sie sich Fördergelder von bis zu 50 Prozent Zuschuss zu Ihrer Weiterbildung nicht entgehen! Dafür ist es wichtig, dass Sie sich vor Lehrgangsbeginn von uns beraten lassen.

Weitere Informationen unter: /www.hwk-aachen.de/weiterbildung

Bildungsscheck/-prämie **2** 0241 9674-122

Abkürzungsverzeichnis

U-Std: Unterrichtsstunden Vollzeit Teilzeit

PvfL: Prüfungsvorbereitung für Lehrlinge

Infoveranstaltungen

Falls keine Infoveranstaltung für Ihr Handwerk dabei ist, nehmen Sie bitte Kontakt zu unserer Weiterbildungsberatung auf.

Montags bis donnerstags sind wir von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr unter

0241 9674-117 oder

0241 9674-122

und per E-Mail @ weiterbildung@hwk-aachen.de für Sie da.

Meisterschulen

Wir empfehlen, vor dem Besuch der fachlichen Module die gewerkübergreifenden Lehrgänge Betriebswirtschaft und Recht (Teil III der Meisterprüfung) und Ausbildung der Ausbilder (AdA, Teil IV der Meisterprüfung) zu absolvieren.

Fragen dazu? Rufen Sie uns an: **2** 0241 9674-117

2 0241 9674-122

Elektrotechniker

Start: 14.08.2023 | 1.270 U-Std VZ | 9.190 Euro

Start: 25.07.2023 | 430 U-Std VZ | 4.160 Euro

Start: 14.08.2023 | 430 U-Std TZ | 4.160 Euro

Installateur und Heizungsbauer Start: 07.08.2023 | 1.200 U-Std

VZ | 8.340 Euro

Kraftfahrzeugtechniker

Start: 31.07.2023 | 559 U-Std VZ | 4.280 Euro Teil I Start: 13.11.2023 | 300 U-Std

Kraftfahrzeugtechniker

VZ | 3.960 Euro

Start: 22.01.2024 | 559 U-Std VZ | 4.340 Euro Teil I Start: 06.05.2024 | 300 U-Std VZ | 4.020 Euro

Maler und Lackierer

Start: 18.09.2023 | 910 U-Std VZ | 6.850 Euro

Maurer und Betonbauer

Start: 02.10.2023 | 1.020 U-Std VZ | 6.960 Euro

Start: 17.07.2023 | 850 U-Std VZ | 6.840 Euro

Metallbauer

Tischler

Start: 17.10.2023 | 975 U-Std VZ | 6.900 Euro

Zimmerer

Start: 02.10.2023 | 1.020 U-Std VZ | 6.900 Euro

Lehrgänge

Baubereich

Asbest erkennen - richtig handeln, Anlage 4

Start: 25.04.2023 | 17 U-Std TZ | 525 Euro

Asbest erkennen - richtig handeln,

Anlage 4 Start: 06.11.2023 | 17 U-Std TZ | 525 Euro

Asbest erkennen - richtig handeln, Aufrechterhaltung Anlage 5 Start: 17.04.2023 | 8 U-Std

Asbest erkennen - richtig handeln, **Aufrechterhaltung Anlage 5**

Start: 30.11.2023 | 8 U-Std TZ | 255 Euro

TZ | 255 Euro

Dachdecker-Handwerk

Praktische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung - Flachdach (Kunst-

Start: 22.04.2023 | 9 U-Std TZ | 170 Euro

Praktische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung – Außenwandbekleidung

Start: 29.04.2023 | 9 U-Std TZ | 170 Euro

Praktische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung – Altdt. Schiefer-

Start: 13.05.2023 | 9 U-Std TZ | 170 Euro

Praktische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung - Ziegeldeckung Start: 20.05.2023 | 9 U-Std TZ | 170 Euro

Praktische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung – Metallbearbeitung Start: 27.05.2023 | 9 U-Std

TZ | 170 Euro

Elektrotechniker-Handwerk

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten - Erstschulung Start: 22.08.2023 | 112 U-Std TZ | 2.030 Euro

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten - Nachschulung Start: 24.03.2023 | 12 U-Std TZ | 379 Euro

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten - Nachschulung

Start: 25.10.2023 | 10 U-Std TZ | 379 Euro

Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105,

Start: 02.06.2023 | 20 U-Std TZ | 655 Euro

Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, **BGV A3**

Start: 08.09.2023 | 20 U-Std TZ | 655 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis Start: 12.05.2023 | 10 U-Std

TZ | 500 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis

Start: 01.09.2023 | 10 U-Std TZ | 500 Euro

TZ | 500 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP - Erstschulung Start: 02.05.2023 | 16 U-Std

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP - Erstschulung Start: 22.08.2023 | 16 U-Std TZ | 500 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP - Nachschulung Start: 18.03.2023 | 6 U-Std TZ | 300 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP - Nachschulung Start: 23.09.2023 | 6 U-Std TZ | 300 Euro

Elektrotechniker-Handwerk

Theoretische Vorbereitung auf den Teil 1 der Gesellenprüfung Start: 24.03.2023 | 20 U-Std TZ | 270 Euro

Praktische Vorbereitung auf den Teil I der Gesellenprüfung Start: 21.04.2023 | 20 U-Std TZ | 370 Euro

Theoretische Vorbereitung auf den Teil II der Gesellenprüfung Start: 20.10.2023 | 40 U-Std TZ | 370 Euro

Praktische Vorbereitung auf den Teil II der Gesellenprüfung Start: 17.11.2023 | 40 U-Std TZ | 470 Euro

PvfL: Installateur und Heizungsbauer-Handwerk

Theoretische Vorbereitung auf die **Gesellenprüfung** Start: 04.11.2023 | 24 U-Std TZ | 220 Euro

Praktische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung Start: 08.12.2023 | 12 U-Std

TZ | 260 Euro

Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk

Klimaanlagen in Kraftfahrzeugen Start: Termin auf Anfrage | 9 U-Std

Abgasuntersuchung (AU-Schulung) für Diesel-PKW, Diesel-LKW oder Otto-Motor Start: laufend | 8 oder 16 U-Std

Infos und Termine unter **2** 02421 223129-20

Kunststofftechnik

Es berät Sie zu allen Lehrgängen und Prüfungen nach DVS- und DVGW-Richtlinien sowie nach DIN/EN-Norm 13067:

Jens Heyer

2 0241 9674-193

Metallbauer-Handwerk

Grundlagen der Schmiedetechnik Start: 21.10.2023 | 24 U-Std TZ | 300 Euro

Schweißtechnik

Wir bieten Schweißlehrgänge und Lehrgänge für Schweißaufsichtspersonen in der Schweißtechnischen Lehranstalt des DVS mit Prüfung nach DIN-/EN-Vorschriften beziehungsweise DVS-Richtlinie. In unserem Prüflabor werden zerstörende und zerstörungsfreie Prüfungen von Grundwerkstoffen und Schweißverbindungen durchgeführt.

Es berät Sie: **Evangelos Charalabides 2** 0241 9674-180

Unternehmensführung

Fachfrau/-mann für kaufmännische Betriebsführung (HwO) Start: laufend | 310 U-Std TZ/VZ | 1.830 Euro

Kommunikations- und Präsentationstechniken im Geschäftsverkehr einsetzen Start: 12.08.2023 | 40 U-Std TZ | 370 Euro

Betriebswirt/in (HwO) Start: 01.03.2023 | 580 U-Std + Hausarbeit TZ | 4.700 Euro

Betriebswirt/in (HwO) Start: 04.09.2023 | 580 U-Std + Hausarbeit

Fortbildungstrainer/in (HWK) Start: 03.11.2023 | 110 U-Std TZ | 2.020 Euro

Es berät Sie: Monika Hennes **2** 0241 9674-230

TZ | 4.700 Euro

Eintragungen

Eintragungen in die Handwerksrolle

Augenoptiker: Torsten Dautzenberg, Augenoptikermeister, Südstr. 53-55

Dachdecker:

52134 Herzogenrath:

Mario Haan, Auenweg 80, 52224 Stolberg; Artjom Schweizer, Dachdeckermeister, Hommer Heide 15,

Elektrotechniker: Ouality Resources Global GmbH. Robert-Koch-Str. 1.

52134 Herzogenrath: Christoph Wirtz u. Marc Wirtz, Wendelinusstr. 16, 52428 Jülich; Gökhan Yilmaz, Goethestr. 39 a, 41836 Hückelhoven;

Centriplus Separation Technologies GmbH, Veldener Str. 52, Mohsen Sadat, Feinwerkmechanikermeister, Eichheckstr. 41 a,

Ankara Halk Bazaar GmbH, Bahnhofstr. 28, 52477 Alsdorf;

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:

Raif Cimili, Alte Gerberstr. 30, 53879 Euskirchen; Christian Wilhelm Albert Dammann, Erzgarten 9, 53937 Schleiden;

Gentjan Ahmetaj, Dorfstr. 5, 52353 Düren;

Ahmed Al-Obaidi u. Younis Al-Obaidi, Großkölnstr. 4, 52062 Aachen; Jennifer Angela Baier-Sanders, Friseurmeisterin, Lambertusstr. 30,

Oliver Brabänder, Friseurmeister, Burtscheider Markt 4-6. 52066 Aachen;

Selma Cura, Karlstr. 94, 52080 Aachen;

Tamara Froesch, Friseurmeisterin, Waldfeuchter Str. 230, 52525 Heinsberg;

Andrea Maria Heidelberg, Birkengrund 7, 52538 Selfkant; Lisa Kemper, Friseurmeisterin, Hermann-Josef-Claeßen-Str. 44, 52538 Gangelt;

Yaser Mahmoud, Siederstr. 1, 52062 Aachen: Simone Mäser, Friseurmeisterin, Am Aldenhovener Weg 33,

52457 Aldenhoven; Ali Ökmen, Hauptstr. 86, 52372 Kreuzau:

Annika Schneider, Friseurmeisterin, Windheckenweg 45, 53902 Bad Münstereifel; Emre Türkoglu, Alte Turmstr 5 a. 52457 Aldenhoven

Hörakustiker:

Hearly.de GmbH, Eurode-Park 1-59/D116 a, 52134 Herzogenrath;

Informationstechniker: Reinhold Wassong, Ahrdorfer Str. 1, 53945 Blankenheim;

Installateur und Heizungsbauer: Dirk Esser Haustechnik GmbH & Co. KG, Sootstr. 21 a,

52525 Heinsberg; Gerd Jansen, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer- und Gas- und Wasserinstallateurmeister, Sieberath 3, 53940 Hellenthal;

Kamil Faruk Kava, Installateur- und Heizungsbauermeister, Parkhofstr. 49, 41836 Hückelhoven; **Ingo Schäfers**, Installateur- und Heizungsbauermeister, Katharinenstr. 6, 52134 Herzogenrath;

Kälteanlagenbauer:

Ahmad Ghattas, Rotter Bruch 26, 52068 Aachen;

Kraftfahrzeugtechniker: Fahrzeugtechnik Rieger GmbH, Gottfried-Schenker-Str. 4-6,

Michael Meschko, Am Kaninsberg 1, 52511 Geilenkirchen; **Stefan Nauerz**, Kfz.-Technikermeister, Knurberger Weg 13,

Reifen Reuter e.K., Inhaber Felix Reuter, Rentmühle 1,

Sebastian Ruhrig, Am Mühlenteich 1, 52428 Jülich; Hans Josef Schüller, Gottlieb-Daimler-Str. 2 a, 53879 Euskirchen; Wolfram Stollwerk, Burg Frenz 1, 52379 Langerwehe; Paola Tirtey, Roermonder Str. 38, 52353 Düren;

Maler und Lackierer:

Wilhelm Biegel u. Benjamin Zopes, Dauzenbergstr. 4, 52388 Nörvenich: Franz-Josef Esser, Maler- u. Lackierermeister, Rolandstr. 14,

Waldemar Getts, Kogenbroich 45, 52511 Geilenkirchen; Marcin Norbert Kaminski, Lousbergstr. 12, 52072 Aachen;

Maurer und Betonbauer:

Dirk Bank, Im Floting 14 a, 53902 Bad Münstereifel; Eduard Bozha, Aachener Str. 22, 52146 Würselen: Fehmi Gjosha, Im Wiesengrund 1, 41844 Wegberg;

Metall- und Schweißtechnik Lövenich GmbH, Brückenstr. 167,

Konstantin Ruppel, Metallbauermeister, Buschweg 2, 52511 Geilenkirchen Schlosserei Schönbrod GmbH, Feldstr. 38, 52070 Aachen; Achim Schmitz, Metallbauermeister, Luise-Kückhoven-Str. 15,

Raumausstatter: Alexandra Flohs, Angelsteiner Str. 1, 53919 Weilerswist;

Schornsteinfeger:

Janosch Eckardt, Schornsteinfegermeister, Heidkopf 7, 52159 Roetgen; Marcus Gleissner, Schornsteinfegermeister, Schmithofer Str. 10, 52076 Aachen

DiBe Tief- & Straßenbau GmbH & Co. KG, Am Fließ 22, 52511 Geilenkirchen;

Mark Jaspers, An der Judengasse 16, 52525 Heinsberg; Haci Kocak, Neue Jülicher Str. 6, 52353 Düren: Bastian Kremser, Straßenbauermeister, Am Parir 18, 52379 Langerwehe;

Tischler: Wladimir Fast, Tischlermeister, Spitzberg 7, 41812 Erkelenz:

Josef Schieren, Prof.-Schröder-Str. 45, 52511 Geilenkirchen; Marcel Waskönig, Tischlermeister, Josefstr. 2 a, 52477 Alsdorf;

Michael Meder, Zimmerermeister, Lammerskreuzstr. 19, 52159 Roetgen.

Zulassungsfreie Handwerke

Zimmerer:

Fotograf: Mario Bücher, Korbweg 16, 52441 Linnich; Nina Helene Ernst, Am Friedhof 6, 53894 Mechernich;

Ralf Franzen, Ulmenweg 28, 52391 Vettweiß; **Kübra Güngör**, Konrad-Müller-Str. 11, 52249 Eschweiler; **Diana Mihajlìvna Knaub**, Thornstr. 35, 52531 Übach-Palenberg; Thomas Koch, Zur Brotkiste 32, 53947 Nettersheim; Kim Corinna Koczula, Pfarrer-Ahrens-Str. 19, 52388 Nörvenich; Christiane Küppers, Annastr. 7, 41836 Hückelhoven; Jana-Catharina Luisa Wiebke Laufenberg, Robert-Koch-Str. 23, 52152 Simmerath; David Mathar, Wolfsgasse 7, 52538 Gangelt;

Yakup Varol, Schulstr. 13, 52399 Merzenich: Charlotte von Nessen, Herstaler Str. 9, 52074 Aachen; lacob-Emanuel Vranau, Abteigarten 7, 52076 Aachen; Alena Weber, Schulstr. 50, 52382 Niederzier;

Hakan Arslan, Poststr 23, 52355 Diiren:

Verena Thur, Sonnenweg 3, 53949 Dahlem;

Gebäudereiniger: Ergin Aktas u. Emre Sak, Marienstr. 16, 52457 Aldenhoven; Sabri Aliu, Bergstr. 22, 52222 Stolberg; Dominic Hans Alken, Mauerfeldchen 98, 52146 Würselen;

Erkan Asparuhov, Jülicher Str. 174, 52070 Aachen; Nexhat Berisha, Rüdesheimer Ring 157, 53879 Euskirchen; Petra Lieselotte Deckers, Herzogenrather Str. 41, 52477 Alsdorf; David Fischermann, Commerden 16, 41812 Erkelenz;

FMV Immo Verwaltungs GmbH, Stadionweg 4, 52070 Aachen; Büsra Günay, Oidtweilerweg 48, 52477 Alsdorf; Andreas Lange, Am Hackeberg 2 a, 41836 Hückelhoven;

Fitore Lata, Adalbertsteinweg 241, 52066 Aachen; Vienna Raquel Lopes Pardal, Friedrich-Fhert-Str 2 a. 52477 Alsdorf: Mittelpunkt Dienstleistungen UG (haftungsbeschränkt), Frühlingsstr. 4, 52441 Linnich; Elvis Nedeljkovic, Vennstr. 32 a, 41836 Hückelhover

Adrian Daniel Politic, Bahnhofstr. 26, 52499 Baesweiler; Projekt 11 GmbH. Am Bräucher 4 a. 52388 Nörvenich: Bedza Salimovic-Uskovic, Harscampstr. 56, 52062 Aachen; Ömer Saricam u. Ibrahim Okanovic, Wiesental 9, 52068 Aachen; Willy Schaffrath, Lilienstr. 8, 53881 Euskirchen;

Sabrina Schüsser u. Harald Schüsser, Am Heideberg 26,

Sandro Spitz, Am Etzenweg 13, 52525 Waldfeucht;

Karsten Schirmer, Erlenweg 2 b, 52156 Monschau

Gold- und Silberschmiede: Laura Körber, Dorfstr. 6, 52146 Würselen;

Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden): Rasko Aminovic, Korstenstr. 1, 41836 Hückelhoven;

Sven Barendt, Südring 64, 52477 Alsdorf; Bau Dienstleistungen Peters UG (haftungsbeschränkt), Gerlachstr 19 53949 Dahlem

Bausanierung UKA GmbH & Co. KG, Kommerner Str. 340,

Wladislaw Friesen, Billiger Str. 3, 53879 Euskirchen; Patryk Rafal Oleksy, Kapellenstr. 21, 53919 Weilerswist; Christoph Wilk, Von-Coels-Str. 73, 52080 Aachen;

Elisabeth Brackonnier, Graf-von-Galen-Str. 44, 41836 Hückelhoven;

Kosmetiker:

Gülsah Akyol, Brabantstr. 3, 41812 Erkelenz; Sydney Kenea Amadu u. Destin Zola Mansoni Muntu Zola, Weidenpesch 20, 52353 Düren;

Fatime Zahra Benkirane, Schnickersbend 27, 52159 Roetgen; Eva Bettina Betzler, Dedolphstr. 11, 52066 Aachen; Candy Bierwieczonek, Iversheimer Str. 10, 53894 Mechernich; Marim Ibrahim Bück, Eupener Str. 152 a, 53879 Euskirchen; Farideh Farhadi, Josef-Ornoth-Str. 12 a, 52388 Nörvenich; Ralf Friedrichs, Jakob-Hoogen-Str. 72, 41844 Wegberg; Ellen Houben, Hickelswinkel 62, 52525 Heinsberg; Daniela Kaulen, Thomasstr. 23, 52353 Düren; Aylin Keles, Gronewaldstr. 8, 41836 Hückelhoven; **Katharina Minz**, Krefelder Str. 10 b, 41812 Erkelenz; Benedicte Monene, Aachener Str. 8, 52146 Würselen; Gisela Mosebach, Ahrstr. 67, 53945 Blankenheim; Anna Nagel, Kölnstr. 30, 53909 Zülpich;

Patrik Pellmann, Kölner Str. 79-81, 53919 Weilerswist; Olga Rogalski, Schulstr. 70, 52382 Niederzier; Manula Sanchez Benavente, Bergmannsweg 74, 52499 Baesweiler; Katharina Schumacher, Waldweg 6 c, 52525 Waldfeucht; Se`da vie GmbH, Rathausstr. 4, 52477 Alsdorf; Maria Smal, In den Herrenbenden 44, 53879 Euskirchen;

Doreen Vetter, Eintrachtstr. 30 b, 52353 Düren; Sonja Wolff-Eberz, Büchel 7, 52224 Stolberg;

Maßschneider:

Claudia Kolçak, Aachener Str. 67, 52531 Übach-Palenberg;

Modellbauer:

Modellbau Foerster GmbH, Am Parir 10, 52379 Langerwehe

Sattler und Feintäschner:

Yen-Ling Huang, Luisenstr. 18, 52070 Aachen;

Textilgestalter:

Desiree Backes, Fuhrstr. 57, 52152 Simmerath; Anja Hilmer, Am Weißenberg 5, 52372 Kreuzau; Reinhold Wilhelm Nieß, Sittarder Str. 11, 41812 Erkelenz;

Textilreiniger: Dennis David Kaplanek, Kirberichshofer Weg 37, 52066 Aachen;

Andreas Vonhoegen, Nordstr. 14, 52078 Aachen;

Wachszieher:

Heinrich Görzen, Hauptstr. 9, 52379 Langerwehe.

Handwerksähnliche Betriebe

Änderungsschneider:

Jegar Khaled, Kölnstr. 4, 52349 Düren;

Betonbohrer und -schneider:

Dominic Heuvelmans, Hahner Str. 53 a, 52076 Aachen;

Serdar Cebi, Gneisenaustr. 87, 52351 Düren;

CIKO-Bau UG (haftungsbeschränkt), Trierer Str. 295, 52078 Aachen; Rene Cornelius, Haaler Str. 35, 52146 Würselen; E+L Bau GmbH, Im Hagenkamp 5, 52525 Waldfeucht; Thomas Esch, Rosenstr. 1 a, 52399 Merzenich; Andrey Hristenko, Rathausstr. 23, 52222 Stolberg; Moritz Klich, Auf dem Fels 39, 53925 Kall; Dennis Körber, Türmchenweg 5, 52080 Aachen; Daniel Krämer, Hornstr. 18, 53947 Nettersheim; Florin Marin, Bachstr. 2, 41836 Hückelhoven; Christian Meier, Neustr. 6, 53949 Dahlem; Bogdan-Romeo Nicula, Aachener Str. 8, 53937 Schleiden; Zakaria Oukmni, Eibenstr. 4, 52146 Würselen; Krystian Jan Szczepanski, Augustastr. 61, 52070 Aachen; Valeri Tezec, Amselweg 10, 52391 Vettweiß; Uwe Paul von Sturm zu Vehlingen, Charleviller Platz 3,

Mario Günther Zerrahn, Poststr. 1 a, 52445 Titz;

Einbau von genormten Baufertigteilen

(z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):
AK Bau Sanierung GmbH, Neusser Str. 7, 52428 Jülich; Mustafa Bektas, Werthmannstr. 2, 52477 Alsdorf; Alen Besovic, Breite Str. 78, 52499 Baesweiler;

Norbert Breinig, Bretzelnweg 34, 52353 Düren; Evgeny Glikin u. Christopher Merzbach, Robert-Bosch-Str. 6, 53919 Weilerswist:

Sascha Liehr, Eupener Str. 20 a, 52222 Stolberg; Genti Osmani, Im Unterdorf 56, 52393 Hürtgenwald; Standard System UG (haftungsbeschränkt), Luisenstr. 145,

Jacob Eliah Steinrock, Adalbersteinweg 79, 52070 Aachen Radoslaw Suszynski, Brabanter Str. 23, 53919 Weilerswist;

Serghei Ceban, Miesheimer Weg 5, 52351 Düren; Lokman Celik, Hubertusstr. 23, 52477 Alsdorf; **Artur Riscan**, Tuchbleiche 70, 52353 Düren;

Fahrzeugverwerter:

Pyotr Lapushnyan, Borsigstr. 70, 52525 Heinsberg;

Fleischzerleger, Ausbeiner: Diana Viktoria Heinze-Neues, Dr.-von den Driesch-Str. 34,

Kabelverleger im Hochbau (ohne Anschlussarbeiten):

Jörg Müller In den Brüchen 25, 52152 Simmerath; Eyüp Özden, Zum Maria Hauptschacht 66, 52477 Alsdorf; Ali Sezer. In der Dell 2, 52146 Würselen: Viktor Thiessen, Laubenweg 3, 52351 Düren;

Rohr- und Kanalreiniger: Dreßen Entsorgungsfachbetrieb GmbH & Co. KG, Erkelenzer Str. 203, 41849 Wassenberg.

Löschungen

Löschungen in der Handwerksrolle

Augenoptiker:

Adolf Dautzenberg, Augenoptikermeister, Südstr. 53-55, 52134 Herzogenrath;

Lydia Thomas, Aachener Str. 20, 52477 Alsdorf; Thomas Augenoptik & Hörsysteme GmbH & Co. KG, Albert-Steiner-Str. 8, 52134 Herzogenrath;

Dachdecker: Pütz Dachbau GmbH & Co. KG, Goldkuhl 28, 53925 Kall; Hans-Ludwig Steigenberger, Dachdeckermeister, Am Buschhausen 1, 41812 Erkelenz; Gerd Stolz, In der Schley 124, 52531 Übach-Palenberg;

Elektrotechniker:

GTA GmbH, Jülicher Str. 67, 52146 Würselen; **Dennis Andreas Hickert**, Fringsgraben 37 a, 52068 Aachen; **Herbert Jaxa**, Elektromechanikermeister, Nideggener Str. 156,

Udo Heinrich Schmitz, Elektroinstallateurmeister, Zentralheizungsu. Lüftungsbauermeister u. Gas- u. Wasserinstallateurmeister, Heiderstr. 77, 41844 Wegberg;

Estrichleger:

Abderrahmane Moumna, Matthias-Zimmermann-Str. 7 b, 52152

Feinwerkmechaniker:

Johannes Jansen, In der Ham 6, 52525 Heinsberg;

Sascha Daniels, Fleischermeister, Rolandstr. 88, 52070 Aachen; Hans-Konrad Frohnhofen, Fleischermeister, Jacobastr, 3.

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:

Tomasz Bajor, Zeppelinstr. 82, 52068 Aachen; Grzegorz Burylo, Euskirchener Str. 228, 53919 Weilerswist; Gehrmann-Fliesenlegergesellschaft mbH, Noppenberger Str. 6,

Mihai-Ionut Grigore u. Emanoil-Petrut Nita, Bonner Platz 8-9,

Hubertus Heucken, Höhenstr. 38, 52393 Hürtgenwald; **Germana Kampmann**, Claude-Monet-Ring 9, 52499 Baesweiler; **Dieter Moors**, Fliesen- , Platten- u. Mosaiklegermeister, A.-Reimann-Str. 23, 41836 Hückelhoven;

Filip-Alin Motofelea, Entengasse 2 a, 52223 Stolberg; Pawel Puczylowski, Schaufenberg 6, 41849 Wassenberg; Horst Friedrich Reitz, Heerstr. 96, 53894 Mechernich: Daniel Slonina, An der Feuerwache 1 a, 41836 Hückelhoven; Joachim Leonhard Striffler, Breite Str. 140, 41836 Hückelhoven;

Ahmed Al-Obaidi u. Ahmad Saidi, Kaiserplatz 3, 52062 Aachen; Monika Arnd, Friseurmeisterin, Kogelshäuserstr. 92, 52222 Stolberg; Elke Basters, Im Bongert 1, 52499 Baesweiler; Jenny Bullmann, Zum Wilsamtal 34, 53940 Hellenthal; Matthias Dick, Grenzweg 3, 52477 Alsdorf; **Udo Dümenil**, Friseurmeister, Franzstr. 99, 52062 Aachen; Rina Ferrand, Veybachstr. 3, 53879 Euskirchen;

Marita Fischer, Friseurmeisterin, Dr.-Kitschen-Platz 4, 52525 Waldfeucht: **Ewald Frösch**, Friseurmeister, Waldfeuchter Str. 230, 52525 Heinsberg; Sigrid Jansen, Am Plan 5, 53937 Schleiden

JP Hair Company Petter Rheingalerie GmbH, Aachener Str. 6, Abdulaziz Mahmoud, Siederstr. 1, 52062 Aachen;

Ute Novak, Prämienstr. 29, 52076 Aachen; **Guido Sanders**, Lambertusstr. 30, 41849 Wassenberg; Susanne Schnitzler, Kurt-Schumacher-Str. 21, 52249 Eschweiler;

Informationstechniker: Mario Wassong, Ahrdorfer Str. 1, 53945 Blankenheim;

Installateur und Heizungsbauer: Helmut Dohlen, Alt Haarener Str. 83, 52080 Aachen;

Dirk Esser, Zentralheizungs- u. Lüftungsbauermeister, Sootstr. 21 a, 52525 Heinsberg; **Michael Flick**, Gas- u. Wasserinstallateurmeister, Weidenstr. 4 b,

52531 Übach-Palenberg; Kevin Hennig, Josef-Spehl-Str. 10, 52525 Heinsberg; Helmut Küppers, Gas- und Wasserinstallateurmeister. Am alten Bahnhof 8 b, 41836 Hückelhoven;

Egidius Mennicken, Zentralheizungs- u. Lüftungsbauermeister, Feldstr. 27 b. 52477 Alsdorf: **Heinz Plum**, Gas- u. Wasserinstallateurmeister, Welkenrather Str. 25,

Rolf Zimmermann Heizungsbau GmbH, Fassinstr. 6, 52072 Aachen; Peter Weinstock, Installateur u. Heizungsbauermeister, Kreuzstr. 13,

Lutz Windeln, Weststr. 15, 41849 Wassenberg:

Kraftfahrzeugtechniker:

Mahmoud Abu Laban, Luisenstr 125, 52477 Alsdorf; Bassam Al-Bukaei u. Zahi El Hayek, Mühlenstr. 49 b, 52134 Herzogenrath;

David Einhauser, Kfz.-Technikermeister, Güstener Str. 40, 52428 Jülich; Horst Himmels, Kfz.-Mechanikermeister, Humboldtstr. 13, 52525

KFZ Ruhrig UG (haftungsbeschränkt), Kreisstr. 53, 52441 Linnich; Stefan Nauerz u. Benjamin Mejda, Knurberger Weg 13, 53945

Reinhold Notarius, Kfz.-Mechanikermeister, Kölner Str. 45 b, 53949 Reifen Reuter KG. Rentmühle 1. 52385 Nideggen

Mostafa Sabet Ghassemi, Vaalser Str. 58, 52064 Aachen; Oswald Schuttie, Kfz.-Mechanikermeister, Dürener Str. 526, 52249 Bodo Stollenwerk, Kfz.-Technikermeister, Warmweiherstr. 54, 52066

Thomas vom Dorp, Am langen Hein 53, 52223 Stolberg;

Land- und Baumaschinenmechatroniker: Mohameed-Shaan Sheikh, Mittelstr. 7, 52222 Stolberg;

Maler und Lackierer:

Dietmar Beiten, Maler- u. Lackierermeister, Sopericher Str. 17, Peter Breidenich, Maler- u. Lackierermeister, Rotes Haus 0,

Wilfried Larres. Maler- u. Lackierermeister, Stürzerhof 4, 53925 Kall; Marian Mix, Kölnstr. 62, 53909 Zülpich; Wladyslaw Adam Wiebskowski, Am Bäcker Janns Kreuz 13,

Jennifer Zweiffel, Maler- u. Lackierermeisterin, Rüdesheimer Platz 2,

Maurer und Betonbauer:

Igor Armasu u. Roman Boghiu Ion, Aachener Str. 60,

Bank Bauträger GmbH, Im Floting 14 a, 53902 Bad Münstereifel; **Liljana Bozha**, Dobacher Str. 89, 52146 Würselen; **Dujardin GmbH Bauunternehmung**, Begauer Str. 14,

Fehmi Gjosha u. Besnik Dedia, Im Wiesengrund 1, 41844 Wegberg; K-Betonexpert GmbH, Charlottenstr. 14, 52070 Aachen: Furkat Khaydarov, Von-Brandis-Str. 2 a, 52064 Aachen; Komplex-Bau UG (haftungsbeschränkt), Im Rossfeld 5,

Johann Nöthen, Galileistr. 16, 53881 Euskirchen; Arben Shaqiri, Steinweg 57, 52222 Stolberg;

Metallbauer:

FS Metall & Service UG (haftungsbeschränkt), Oidtweilerweg 13,

Björn Hille und Norbert Lennartz, In der Hilbach 40,

Georg Regenbrecht, Schlossermeister, Arnold-Sommerfeld-Ring 32,

Norbert Schönbrod, Schlossermeister, Feldstr. 38, 52070 Aachen; **Dirk Simons**, Lasallestr. 17, 52355 Düren; **VDD Metallbau GmbH**, Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2, 52477 Alsdorf;

Parkettleger:

Omar Amakran, Hauptstr. 66, 52477 Alsdorf; Willi Grawe, Heidchen 37, 52076 Aachen; RheinlandParkett MW UG (haftungsbeschränkt), Wollenberg 24,

Raumausstatter: Sylejman Emini, Wiesental 29, 52068 Aachen; Rainer Leopold Gretges, Berliner Str. 83, 52428 Jülich; **Dietrich Kempken**, Am Hellenkamp 25, 52525 Heinsberg; **Dieter-Johannes Nettersheim**, Raumausstattermeister, Neuhofer Str. 23, 53945 Blankenheim; Przemyslaw Piosik, Gereonstr. 17, 52391 Vettweiß;

Steinmetz und Steinbildhauer:

Arnold Bergs, Steinmetz- u. Steinbildhauermeister, Eichenbirk 19,

Stuckateur: Jan Paul Jacob, Kirchstr. 22, 53937 Schleiden;

Volker Heinen, Tischlermeister, Ratheimer Str. 88, 41849 Wassenberg Egon Höppener, Tischlermeister, Hauptstr. 89, 52499 Baesweiler; Plum Bau- und Möbelschreinerei GmbH, Hamm Mühle 1-5,

52222 Stolberg; **Benedikt Schieren u. Josef Schieren**, Prof.-Schröder-Str. 45, Dirk Schmitz, Tischlermeister, Friedrich-List-Allee 28, 41844 Wegberg;

Zahntechniker:

Peter Kaiser, Zahntechnikermeister, Albert-Schweitzer-Str. 13, 52499 Baesweiler;

Berens Zimmerei GmbH, Bendenweg 37, 53902 Bad Münstereifel. Zulassungsfreie Handwerke

Bogenmacher:

Zimmerer:

Ingo Brinkmeier, Sperberweg 19, 52076 Aachen;

Fotograf:

Rosa Ardolino, Marienstr. 44, 41844 Wegberg; Monique Biberstein, Nassauer Str. 38, 52146 Würselen; **Gina Denz**, Heinrich-Heine-Str. 11, 53919 Weilerswist; **Klara Freitag**, Maria-Montessori-Str. 87, 52134 Herzogenrath; Dehbora Frenzel, Herrather Str. 49, 41812 Erkelenz; Sarah Goerres, Melatener Str. 82 a, 52074 Aachen; Scarlett Haas, Dampfmühlenstr. 93, 52355 Düren; Justin Pascal Herzberg, Bahnstr. 52, 41836 Hückelhoven; Sascha Iven, Am Hierespfädchen 12, 52428 Jülich; Niclas Mike Jacobs u. Kim Carolin Jacobs, Römerstr. 38, 52428 Jülich;

Charline Krott, Leuwstr. 76, 52224 Stolberg; Frank Lenemann, Alsdorfer Str. 3, 52134 Herzogenrath; Stefan Max Franz Martine, Nordstr. 28, 41844 Wegberg; Anton Josef Mentzel, Odenbachstr. 10, 52396 Heimbach; Denys Murenko, Am Rosenhügel 30, 52072 Aachen; Sebastian Tewes, Roetgener Str. 2, 52159 Roetgen;

Gebäudereiniger:

Mohammad Saeed Albakir, Hüttenstr. 52, 52068 Aachen; Neriman Arslan, Am Steinacker 50, 41836 Hückelhoven: Zarko Basarov, Zur Tränke 11, 52382 Niederzier; Muhterem Camci, An der Maar 7, 52499 Baesweiler; Lukasz Czubiel, Heerstr. 27, 52441 Linnich: Jürgen Falkenbach, Elsiger Str. 22, 53881 Euskirchen; Eugenia-Adela Giorgie, Gerhart-Hauptmann-Str. 2, 52441 Linnich; Ralf Höhnel, Auf dem Hügel 1, 52249 Eschweiler; **Dielize Islami**, Von-Dechen-Str. 111, 41836 Hückelhoven; Ivan Jakeljic, Südstr. 8, 53909 Zülpich; Lukas Karaskiwiecz, Theresienstr. 8, 52525 Heinsberg; David Klinkhammer, Forster Weg 55, 41849 Wassenberg; **Ewa Malgorzata Krause**, Marienstr. 24, 41836 Hückelhoven; Hubert Laschet, Weißenburger Str. 15, 52068 Aachen; Kinga Myslinska, Wurmstr. 30, 52531 Übach-Palenberg Violetta Nachumowskaja, Königsberger Str. 35, 52078 Aachen: Paul Peters, Harscheidter Str. 11, 52385 Nideggen; Prowona GmbH. Oppenhoffallee 143, 52066 Aachen Melanie Schalm, Kopfweg 7, 53894 Mechernich: Matthias Schiffers Lukas Zander u. Thomas Zaunbrecher, Herkenrathstr. 7, 52525 Waldfeucht;

Gold- und Silberschmiede:

Kristina Seuffert, Steppenbergallee 82, 52074 Aachen; Eva Simsheuser, Ronnstr. 12, 53925 Kall;

Sabrina Schüsser, Am Heideberg 26, 41844 Wegberg;

Gabriele Maria Storch, Von-Broich-Str. 36, 52072 Aachen;

Michael Joachim Sommer, Venn 5, 52062 Aachen;

Monika Szczepanska, Aachener Str. 72, 53925 Kall;

Simona-Renee Torma, Reimser Str. 60, 52074 Aachen: Waldemar Turowski, Dammstr. 15, 52134 Herzogenrath;

Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden):

David Aliev, Fichtenweg 30, 41844 Wegberg Nelu Catalin Chirica, Winkelpfad 99, 53879 Euskirchen: Krasimir Ekonomide, Mittelstr. 15, 53879 Euskirchen; Hartmut Kessel, Heinrich-Kuß-Ring 48, 52388 Nörvenich; **Stefanski Przemyslaw**, Turmhofstr. 66, 53894 Mechernich; **Leszek Krzysztof Szymanski**, Lohmühle 9 a, 53894 Mechernich; Mohammed Tahan, Aachener Str. 16, 52249 Eschweiler;

Serife Ates, Nordstr. 63, 53879 Euskirchen; **Ala Babayans**, Heidestr. 33, 52146 Würselen; **Annette Ilse Bläsen**, Flassenberger Str. 5, 41812 Erkelenz; Yonca Boynueyri, Bahnhofstr. 49, 52477 Alsdorf; Yasemin Cetin, Robert-Koch-Str. 4, 52531 Übach-Palenberg; Sabrina Alexandra Drescher, Eburonenweg 52, 52223 Stolberg; Jana Dudeleva, Franzstr. 93, 52064 Aachen; Seda Duran, An der Rennbahn 9, 52134 Herzogenrath; Ute Hellmann, Kirchplatz 8, 52441 Linnich; Ursula Joereßen-Friedrichs, Jakob-Hoogen-Str. 72, 41844 Wegberg; Ani Karapetyan, Eichsfeldstr. 13, 52223 Stolberg; **Tatjana Maria Kaufmann**, Am Lindchen 36, 52222 Stolberg; Nina Knorr, Im Ziegelfeld 18, 41849 Wassenberg; Martina Kreutzer, Hofstr. 3 b, 52159 Roetgen; Evelyn Katharina Küntzler, Drovestr. 110, 52372 Kreuzau; Elvira Lenzen, Osterfeldstr. 15, 52477 Alsdorf; Iris Linder-Schwallenberg, Stotzheimer Str. 80, 53881 Euskirchen; Meike Luppus, Am Dorfgraben 4 a, 53881 Euskirchen; Gerhard Münch, Oststr. 1-5, 53879 Euskirchen; Maika Salesch, Elsassstr. 15, 52068 Aachen; Christine Schäfer-Härle, Franzstr. 11, 52064 Aachen; Sabine Schmidt, Siegenkamp 4, 52499 Baesweiler; Anna Schmidt, Magdeburger Str. 40, 52525 Heinsberg; Maria Schmitz, Bleigraben 15, 52372 Kreuzau; Stephan Schöller, Kölnstr. 38, 52382 Niederzier;

Verena Jansen, Maßschneidermeisterin, Ritterstr. 18, 52355 Düren; Verena Nicol Kirchartz, Oberbroich 6, 53919 Weilerswist;

Nadja Vasileva, Schröverweg 5 d, 41836 Hückelhoven;

Metallbildner:

Sattler und Feintäschner: Katrin Steven, Zum Blümling 47, 52355 Düren;

Monika Nieß, Sittarder Str. 11, 41812 Erkelenz;

Kevin Herbst, Südstr. 37, 52064 Aachen;

Textilgestalter:

Sven Paland, Von-Goerschen-Str. 30, 52146 Würselen.

Handwerksähnliche Betriebe

Bodenleger:

Änderungsschneider: Rita Krings, In der Vlötz 12, 52156 Monschau; Gertrud Krüger, Orchheimer Str. 31, 53902 Bad Münstereifel;

Seef Adrees, Dirichletweg 6, 52351 Düren; Alfa Boden UG (haftungsbeschränkt), Feldgartenstr. 16,

Viktor Bulen, Bergstr. 49, 41844 Wegberg; Lenuta-Marioara Csanyi-Ilosvai u. Remus Csanyi-Ilosvai,

Kapuzinergraben 38, 52062 Aachen; Yannick Doumont, Karolingerring 32, 41812 Erkelenz; Oleg Groos u. Wladislaw Groos, Dürener Str. 135, 52249 Eschweiler; Jakub Adam Ksiezyk, Rehmplatz 20, 52070 Aachen; Artur Krystian Mikolajczyk, Europadorf 4, 52072 Aachen;

Samir Mujagic, Obere Talstr. 33, 52525 Heinsberg; Johannes Thelen, Fronland 11, 52525 Heinsberg;

Bügelanstalten:

Christina Plikat, Annastr. 56, 52477 Alsdorf;

Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale): Akyollar GmbH, Adalbertsteinweg 26, 52070 Aachen;

Mardan Al-Sile, Buschmühle 1-5, 52222 Stolberg; Przemyslaw Bernacki, Kölner Str. 25, 53919 Weilerswist; Guido Matthias Contzen, Karl-Kuck-Str. 57, 52078 Aachen; Daniel Drejerczak, Turmhofstr. 66, 53894 Mechernich; Dunkel & Dunkel Bauelemente GmbH, Kuchenheimer Str. 122, 53881 Fuskirchen

ECCO Fenster & Türen UG (haftungsbeschränkt), Linnicher Str. 88, einszweidrei UG (haftungsbeschränkt), In der Krause 51,

52249 Eschweiler Andreas Faber, Bürvenicher Str. 26, 53909 Zülpich; Fabian Hilgers, Danziger Str. 37, 52525 Heinsberg; Thomas Hubertus Christoph Jodocy, Vogelsang 18,

Janusz Marek Orzechowski, Eintrachtstr. 5, 52382 Niederzier; Gianluca Pinna, Talstr. 22, 52511 Geilenkirchen; Rafael Sabitov, Ponter Str. 9, 41812 Erkelenz; Uwe Schmidt, An der Kirche 11, 41844 Wegberg; Sascha Stupp. Im Eichenbruch 30, 52355 Di Sezer Topal, Koenigsmühle 17, 41836 Hückelhoven; Wolfgang Uthe, Frankenstr. 41, 52477 Alsdorf;

Gregor Heinrich Ledwon, Zur Fuchskaul 16, 52428 Jülich;

Philipp Alexander Zimmermann, Bleibachstr. 1, 53925 Kall;

Remzo Basic, Jägerstr. 13, 52066 Aachen; Fleischzerleger,

Ausbeiner:

Josephine Heinze, Dr.-von-den-Driesch-Str. 36, 52538 Gangelt;

Gülhanim Saral, August-Schmitz-Platz 16, 52134 Herzogenrath;

Kabelverleger im Hochbau (ohne Anschlussarbeiten): Dariusz Bocer, Neue Kirchstr 1, 52441 Linnich: Michael Brammertz, Am Lutterbach 3, 52156 Monschau; Gülhan Colak, Eisenbahnstr. 1, 52222 Stolberg; Kevin Kollek, Stolberger Str. 40 a, 52062 Aachen; Van Xuan Phan, Ouellstr. 72, 52249 Eschweiler: Ion Puscas, Rather Str. 25, 52353 Düren;

Pawel Radomski u. Ireneusz Rozynek, Elsassstr. 55 a, 52068 Aachen;

Metallschleifer und Metallpolierer:

Bruno Schauer, Karlstr. 56, 52080 Aachen;

Zenon Chadaj u. Zbigniew Jedrzejczyk, Kommerner Str. 143, 53879 Euskirchen

Rohr- und Kanalreiniger:

Entsorgungsfachbetrieb Dreßen e.K., Erkelenzer Str. 203, 41849 Wassenberg; Ramon Funk, Heiderstr. 21, 41844 Wegberg:

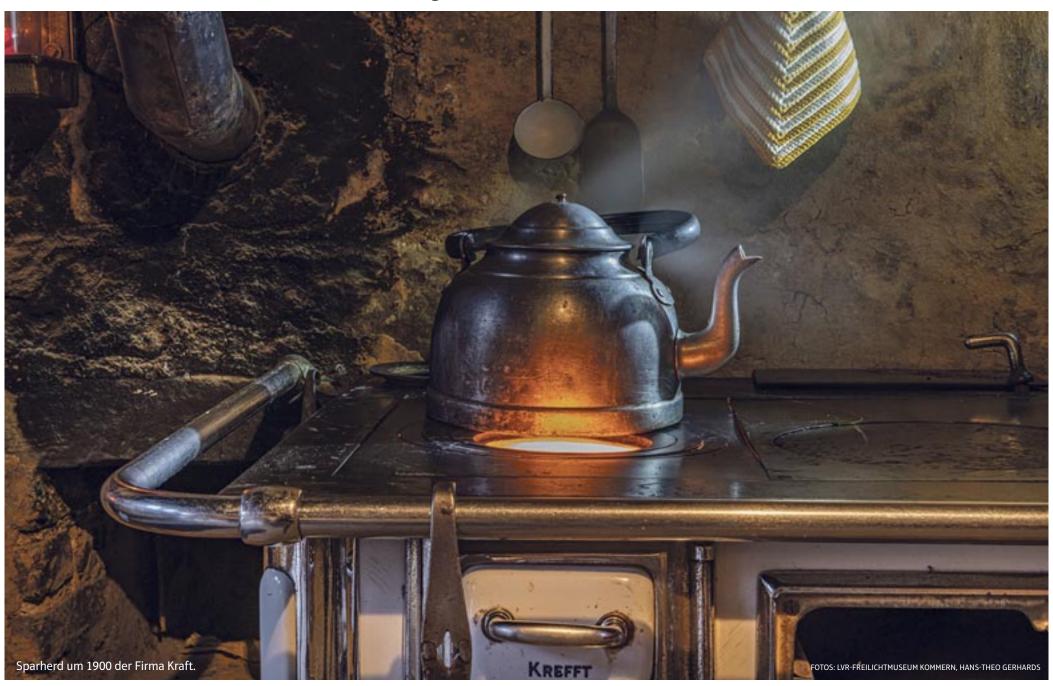
Schnellreiniger: Danuta Tabor, Parkhofstr. 25, 41836 Hückelhoven;

Speiseeishersteller:

Sebastiano Corona, Prämienstr. 6, 52076 Aachen.

Herdanziehungskraft. Küche & Kochen, Brot & Fleisch

Sonderausstellung im LVR-Freilichtmuseum Kommern.



KOMMERN. Ob revolutionäre Zelle, Ort des Familienrates oder Schnellimbiss, ob Studenten-WG, Arbeiterhaushalt oder Designobjekt – die Küche ist einer der wichtigsten Räume des Hauses. Sie bietet nicht nur Platz für Lagerung und Verarbeitung von Lebensmitteln, sondern ist auch ein wichtiger sozialer Treffpunkt. Die Herdstelle ist unerlässliches Mittel zur Beheizung des Hauses und zur Zubereitung von Speisen.

Die interaktive Ausstellung beleuchtet die Entwicklung von der Feuerstelle bis zum Thermomix und nimmt dabei technikhistorische, gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen in den Fokus. Vom Nutzung zu entdecken.

kontrollierte Nutzung von Feuer oder Küchenhexen – mit Brennholz durch den Menschen vor etwa befeuerte metallene Herde – sorgen 960.000 Jahren statt. Offene Feuer- für eine gleichmäßige Hitzeverteistellen wurden mit rudimentären Kochtechniken wie heißen Steinen, der Speisen. Sie sind mit Zusatz-Mulden und Erdgruben betrieben. elementen wie Bohnenröstern, Über die Jahrhunderte entwickelten Backröhren und Wasserschiffen sich feste Feuer- oder Herdstellen. Der Begriff "Herd" leitet sich dabei vom althochdeutschen "hert" ab und bedeutet so viel wie "der Brennende" oder "der Glühende".



Der Herdraum im Haus aus Viersen, eingerichtet im Stil der 1920er-Jahre, mit Küchentisch und Stühlen und Tellerboard, im Hintergrund ein Sparherd an der Stelle, an der früher das offene Feuer brannte.

Im 19. Jahrhundert veränderte Sparherd über den Rührfix bis hin sich durch den Einfluss der Induszum "Küchen-Robot" gibt es vieles 💮 trialisierung auch die Küche. Offene rund um die Küche und ihre Feuerstellen verschwinden und weichen moderneren, rauchfreien Vermutlich fand die erste Alternativen. Sogenannte Sparherde lung und schnellere Zubereitung ausgestattet. Erst Mitte des 20. Jahrhunderts wurden sie endgültig von elektrischen und gasbetriebenen Modellen verdrängt.

> Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung der Nachkriegszeit erlebt auch die Küche eine unübersehbare Weiterentwicklung. Einbauküche, Thermomix und Glaskeramikkochfeld werden zu Statussymbolen, die Küche wichtiger Ausrichtungsort für Feiern. Gerade in studentischen Kreisen wird die "Küchenparty" zu einem geflügelten Wort.

> Doch hiermit ist die Geschichte der Küche nicht beendet. Lebensund Ernährungsgewohnheiten verändern sich weiterhin, Nachhaltigkeit, Technisierung und Kosten spielen eine immer größere Rolle. Wie werden wir in Zukunft kochen? Wie werden wir uns ernähren? Und wird die Anziehungskraft des Herdes ungebrochen bleiben? red

DIE AUSSTELLUNG LÄUFT BIS ZUM 11. 2. 24 **UND BIETET EIN RAHMENPROGRAMM**

Samstag, 22., und Sonntag, 23. April, 11 bis 17 Uhr Seltener Luxus! Fleischverarbeitung im 18. Jahrhundert

Hauswirtschafterinnen zeigen im Heyerhof die häusliche Fleischverarbeitung im 18. Jahrhundert.

Samstag, 24. Juni, und Samstag, 2. September, 12 Uhr Knusprig und herzhaft. Holzofenbrot backen

Brotbacken gehörte früher zur bäuerlichen Selbstversorgung. Holz holen, Teig kneten und formen, Glut herausholen, Brot einschießen und ausräumen. Kosten: 25 € pro Person, Dauer: 3 ½ Stunden

Sonntag, 9. Juli, 13 Uhr, und Sonntag, 29. Oktober, 11.30 Uhr Offene Führung durch die Ausstellung "Herdanziehungskraft. Küche und

Einzelplatzbuchungen möglich! Kosten: 5 € pro Person / 2,50 € für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren Dauer: 1 Stunde

Samstag, 29., und Sonntag, 30. Juli, 11 bis 17 Uhr Butter, Dickmilch, Frischkäse! Milchverarbeitung im 18. Jahrhundert

Hauswirtschafterinnen zeigen im Heyerhof wie Milch verarbeitet und haltbar

Samstag, 21., und Sonntag, 22. Oktober, 11 bis 17 Uhr Seltener Luxus! Fleischverarbeitung im 19. Jahrhundert

Hauswirtschafterinnen zeigen im Haus aus Kessenich die häusliche Fleischverarbeitung im 19. Jahrhundert.

Zwischen Mai und September finden zudem zu festen Terminen offene Back- und Kochprojekte statt. Einzelplatzbuchung möglich! Anmeldung über: 2 02234 9921-555, @ info@kulturinfo-rheinland.de

/ www.kulturinfo-rheinland.de